

PREMIUM SHOP  
BAUWERK® Parkett

**boden  
traum**  
schwestermann ag  
www.bodentraum.ch

# RZ

## Rhone Zeitung

OPERETTE Leuk

Die Zirkusprinzessin

5.-22. August 2015  
www.operetteleuk.ch

Nr. 26 – Donnerstag, 9. Juli 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.



# Das Matterhorn ruft

**Zermatt** Am kommenden Dienstag sind es 150 Jahre her, dass Edward Whymper als erster Mensch auf dem Matterhorn stand. Die RZ widmet sich diesem historischen Moment mit Geschichten und Fakten rund um den schönsten Berg der Welt. Lesen Sie die Wahrheit über Whymper und den Berg auf den **Seiten 8, 9 und 11**



## Matterhornbesteigung für jedermann!

Mit dem Matterhorn Whymper Pass jetzt erleben – ab CHF 69.–!

Gültig bis 25.10.2015

www.gornergrat.ch

gornergrat **bahn**  
die Matterhorn-Weise

### EISCHOLL

#### Neue Sesselbahn?

Die Betriebsbewilligung der Sesselbahn «Eischoll-Strygge» läuft 2017 aus. Die Zukunft der Bahn ist ungewiss. **Seite 3**

### VISP

#### Studie Kleegärten

Die Bewohner der Kleegärten fühlen sich im Quartier sicher. Das zeigt eine Studie, deren Resultate nun vorliegen. **Seite 5**

### REGION

#### Sommerserie

In der neuen Sommerserie «Unter Tage» lüftet die RZ Geheimnisse bekannter Tunnel und Stollen. **Seite 7**

### GAMSEN

#### Einbruch in Beiz

Einbrecher versuchten Ende Juni, im Restaurant Diner-Solid Gold in Gamsen die Spielautomaten der Loterie Romande auszurauben. **Seite 12**

### FRONTAL



#### Grenzen schliessen?

Staatsrat Oskar Freysinger über die Flüchtlingsproblematik und mögliche Lösungsansätze. **Seiten 14/15**

Dorfturnier  
FC Simplon

Samstag 25. Juli 2015  
Beginn 11 Uhr mit Special Match  
anschliessend Turnier

Sommernachtsfest  
ab 21.30 Uhr auf dem Tennisplatz  
mit Coverband DOUBLE D

Anmeldung für das Turnier bis 22. Juli 2015  
unter [www.fc-simplon.ch](http://www.fc-simplon.ch)

### BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

**Gesuchsteller:** Philipp und Sandra Hermann-Steiner, Garenstrasse 4, 3953 Leuk-Stadt  
**Grundstückeigentümer:** Philipp und Sandra Hermann-Steiner, Garenstrasse 4, 3953 Leuk-Stadt  
**Planverfasser:** Architekturbüro Steiner Erwin, 3956 Guttet-Feschel  
**Bauvorhaben:** Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung

**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 7710, Plan Nr. 48  
**Ortsbezeichnung:** in Leuk-Stadt, im Orte genannt „Oberbann“  
**Nutzungszone:** Wohnzone W2 – 2. Erschliessungsetappe  
**Koordinaten:** 614 758 / 129 977

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK



## 48. MINERALIENBÖRSE

fiesch  
eggishorn

**Sonntag, 12. Juli 2015**  
Saal Rondo, Fiesch

- Sonderausstellung von Millius Benedikt
- Ausstellung und Verkauf von Mineralien, Bergkristallen & Schmuck
- Steine-Klopfen für Kinder
- Kantinenbetrieb

8.30 – 17.00 Uhr  
Eintritt Fr. 5.- (Kinder Fr. 2.-)

Eggishorn Tourismus  
T +41 27 970 60 70 | info@fiesch.ch | fiesch.ch

Grösster Gletscher der Alpen



# RZ

## Sommeraktion

### 3 für 2 Inserate

Gültig ab sofort bis Ende August 2015.

027 922 29 11 – Ab einer Grösse von 8/40 buchbar  
 werbung@rz-online.ch – Gilt für kommerzielle, Stellen- und Immobilien-Inserate

# Zusatzaufführung

## Freilichtspiel 2015

### U Hampfluta Simpilärhärd

Simplon Dorf

Herzlichen Dank – wir sind fast ausgebucht!  
 Deshalb gibt es eine Zusatzaufführung:

**2. August 2015 um 20.30 Uhr**  
**Dorfplatz Simplon Dorf**

Unser Haupt-Sponsor: **RAIFFEISEN**  
 Unsere drei Partner: 2015/1815, LOTERIE ROMANDE, Wallis

### Tickets und Reservationen

[www.kvss.ch/freilichtspiel](http://www.kvss.ch/freilichtspiel) ☎ 027 979 10 10  
 freilichtspiel@kvss.ch



## Eröffnung Glacier Trail Mattmark

11. Juli 2015

«ein unvergessliches Highlight»

Mehr Infos unter Nr. 027 957 22 88 oder  
[www.britannia.ch](http://www.britannia.ch)



# Findnerfest

> Sa. 11. Juli 15 <  
 > So. 12. Juli 15 <

in Finnen oberhalb Eggerberg

NOTFALLDIENST (SA/SO)	
	<b>NOTFALL</b>
Schwere Notfälle <b>144</b>	
Medizinischer Rat <b>0900 144 033</b>	
	<b>ÄRZTE</b>
Brig-Glis / Naters / Östlich Raron <b>0900 144 033</b>	
Grächen / St. Niklaus / Stalden <b>0900 144 033</b>	
Goms Dr. Lauer <b>027 973 14 14</b>	
Leuk / Raron <b>0900 144 033</b>	
Saastal Dr. Müller <b>027 957 11 55</b>	
Visp <b>0900 144 033</b>	
Zermatt Dr. Stössel <b>027 967 79 79</b>	
	<b>APOTHEKEN</b>
Apothekennotruf <b>0900 558 143</b> ab 22 Uhr	
Brig-Glis / Naters Central <b>027 923 51 51</b>	
Goms Imhof <b>027 971 29 94</b>	
Visp Amavita Fux <b>027 946 21 25</b> Benu <b>027 946 09 70</b> tägl. bis 20 Uhr	
Zermatt Testa Grigia <b>027 966 49 49</b>	
	<b>WEITERE NUMMERN</b>
Zahnärzte Oberwalliser Notfall <b>027 924 15 88</b>	
Tierarztpraxis «am Rottu», Naters <b>027 923 31 00</b>	
Tierarzt (Region Goms) Dr. Kull, Ernen <b>027 971 40 44</b>	
Die dargebotene Hand <b>143</b>	
Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder <b>079 628 87 80</b>	
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche <b>147</b>	
	<b>BESTATTUNGSINSTITUTE</b>
Andenmatten & Lambrigger Naters <b>027 922 45 45</b> Visp <b>027 946 25 25</b>	
Philibert Zurbriggen AG Gamsen <b>027 923 99 88</b> Naters <b>027 923 50 30</b>	
Bruno Horvath Zermatt <b>027 967 51 61</b>	
Bernhard Weissen Raron <b>027 934 15 15</b> Susten <b>027 473 44 44</b>	

# Eischoll: Bangen um Sessellift

**Eischoll** Die Betriebsbewilligung der Sesselbahn von Eischoll nach «Strygge» läuft im Jahr 2017 aus. Ob es für den Sessellift eine Zukunft gibt, ist ungewiss.

Einer der Hauptwirtschaftsfaktoren der Gemeinde Eischoll sind die Sportbahnen. Im Jahre 2017 läuft die Betriebsbewilligung der Sesselbahn aus. «Wie soll es nun weitergehen? Soll die Sesselbahn ersetzt werden? Braucht es die Sportbahnen in der heutigen Form noch?» Diese Fragen stellt der Verwaltungsrat auf der Homepage sportbahnen-eischoll.ch. In der Tat ist die Zukunft der Sesselbahn ungewisser denn je.

## Zwei konkrete Varianten

«Die Bevölkerung in Eischoll muss sich die Preisfrage stellen», sagt Gemeindepräsident Patrick Amacker. Die Gemeinde sei bemüht, ein gutes «Päckli» zu präsentieren, über welches die Urversammlung dann abstimmen werde. Was, wenn die Bevölkerung keine Sesselbahn mehr will? «Darüber müssen wir uns auch Gedanken machen, allenfalls braucht es sogar eine Lösung ohne Sesselbahn», sagt Amacker. Laut dem Gemeindepräsidenten denkt man im Gemeinderat auch darüber nach, die Strasse zu öffnen. So weit ist es jedoch nicht. In diesem Frühjahr wurde



Sanierung oder Neubau? Die Zukunft der Sesselbahn in Eischoll ist ungewiss.

eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen soll. Zusammengesetzt aus dem Gemeinderat, dem Präsidenten von Eischoll Tourismus Christoph Pfammatter und Jean-Claude Clausen, Verwaltungsratspräsident der Sportbahnen. Clausen setzt sich stark für den Verbleib der Sesselbahn ein. Derzeit stehen zwei Projekte in der engeren Auswahl (siehe Kasten rechts). «Die beiden Projekte sollten in erster Linie aufzeigen, was für Möglichkeiten bestehen», sagt Clausen. Doch ist das Business-Class-Projekt

(16,45 Millionen Franken) für ein Bergdorf überhaupt finanzierbar? Clausen: «Dazu bräuchte es auf der touristischen Seite erhebliche Investitionen. Denn ein solches Projekt ist nur mit einer ex-

tremer Erhöhung der Übernachtungen überhaupt denkbar.» Das Projekt solle aber primär aufzeigen, was es brauche, um eine optimale Ausrüstung für ein Skigebiet schaffen zu können.

## Abstimmung Anfang 2016

In einem Vorprojekt, welches zusammen mit einem Ingenieurbüro aus der Region durchgeführt wurde, werden die Möglichkeiten so weit aufgezeigt, dass die Bevölkerung genau weiss, über was abgestimmt werden soll. Konkret geht es um eine Sanierung oder einen Neubau Sessellift. Oder gibt es noch eine dritte Variante? Im «Dreiblatt» – eine Infobroschüre der Gemeinden Bürchen, Unterbäch und Eischoll, steht geschrieben: «Sehr gerne nehmen wir Anregungen aus der Bevölkerung entgegen.» An der Urversammlung im Dezember will der Gemeinderat die Bevölkerung über mögliche Szenarien informieren. Ebenfalls im Dezember ist eine Information an die Zweitwohnungsbesitzer geplant. Die eigentliche Abstimmung findet dann im ersten Quartal 2016 statt. **ks**

## INFO

### ZWEI FAVORITEN-PROJEKTE

	Economic-Class-Projekt	Business-Class-Projekt
<b>Investitionen:</b>	5,8 Millionen Franken	16,45 Millionen Franken
<b>Betriebskosten:</b>	350 000 Franken	450 000 Franken
<b>Jahreskosten:</b>	650 000 Franken	1,25 Millionen Franken

## DER RZ-STANDPUNKT: Frank O. Salzgeber Redaktor



### WIESO ES DER SCHWEIZ GUT GEHT

Erfreuliche Nachrichten vom Arbeitsmarkt: Die Arbeitslosenquote ging im Juni in allen Kantonsteilen zurück, beträgt im Wallis 3,6 Prozent und im Oberwallis gar nur 1,5 Prozent. Schweizweit liegt sie bei 3,1 Prozent. Dies trotz Eurokrise, trotz Frankenschock und trotz angenommener Zweitwohnungsinitiative. Klar, die

Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass saisonale Berufsgruppen wie das Baugewerbe, die Landwirtschaft und der Tourismus derzeit Arbeitskräfte benötigen. Klar ist auch, blenden lassen darf man sich von diesen Zahlen nicht. So prognostizieren die Experten eine schwierigere zweite Jahreshälfte, wenn der saisonale Effekt sich negativ auswirken wird und die Arbeitslosenzahlen dementsprechend wieder zunehmen werden. Vergleicht man die Situation mit weiten Teilen Europas, so herrschen hierzulande wirtschaftlich aber immer noch paradiesische Zustände. Zum Vergleich: In Griechenland und Spanien ist jede vierte oder fünfte Person arbeitslos. Griechen-

lands Schulden betragen mehr als 300 Milliarden Euro. Grund, sich einmal zu überlegen, wieso die Schweiz relativ gut dasteht. Auch wenn dem Land in der Vergangenheit durch Zufall und glückliche Fügung einige schwere Prüfungen erspart blieben, muss es in den letzten 150 Jahren auch vieles richtig gemacht haben. Der liberale Bundesstaat und direktdemokratische Strukturen haben sich bewährt. Sie haben Leitplanken gesetzt, die das wirtschaftliche Gedeihen fördern. Eine tiefe Staatsquote, relativ wenig Bürokratie, dezentrale Strukturen, viel Föderalismus und ein schlanker Sozialstaat schaffen günstige Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entfaltung. Dazu tragen

direktdemokratische Strukturen zum massvollen Umgang mit Steuergeldern bei und erschweren finanzielle Abenteuer. Alle Kantone und Gemeinden kennen entweder das obligatorische oder das fakultative Finanzreferendum. Die Stimmbürger entscheiden also direkt über ihre Staatsausgaben. In Volksabstimmungen äussern sich Herr und Frau Schweizer meistens sehr wirtschaftsfreundlich, selbst wenn es manchmal etwas wehtut. Für das Ausland mitunter schwer verständlich, entschieden sich die Schweizer so gegen sechs Wochen Ferien für alle, gegen einen Mindestlohn, gegen die 1:12-Initiative und mit 85 Prozent Ja-Stimmen für eine Schuldenbremse – schon 2001.

LLBREISEN.CH



# Wir feiern – seien Sie dabei

## 15. Juli 2015 ab 10 Uhr – 16 Uhr

Besuchen Sie uns am Tag der offenen LLB Betriebe. Erfreuen Sie sich an der **musikalischen Unterhaltung** und dem **Festbetrieb** in Leuk und Leukerbad (LLB Bahnhof).

Profitieren Sie: **Gratis Bustransport** auf dem gesamten Streckennetz sowie **50% Rabatt** bei der Leukerbad Therme und den Gemmi-Bahnen



LEUKERBAD

AG für Verkehrsbetriebe Leuk – Leukerbad und Umgebung LLB, CH-3952 Susten  
Telefon +41 27 474 98 00, [www.llbreisen.ch](http://www.llbreisen.ch), [info@llbreisen.ch](mailto:info@llbreisen.ch)

Der beste Weg, Filme zu mieten.



RENT-MOVIES

ALETSCH-CAMPUS.CH



ALETSCH CAMPUS  
MIETER IN NATERS GESUCHT

**BÜROLOKALI**  
MIT EMPFAANG UND GABINE  
GRÄCH FÜR ZIGGLU SUMMER 2015  
APROA AG, T 027 922 20 50, [BRIG@APROA.CH](mailto:BRIG@APROA.CH)

BRAUCHEN SIE  
EINE ÜBERSETZUNG!



### 5 1/2 Zi-Duplex-Dachwohnung mit WEITSICHT

SALGESCH. **NUR Fr. 1800.-** -> inkl. NK + Parkplätze (1 innen/1 aussen) + Waschmaschine + Tumbler + mit oder ohne Möbel (ob. Preissegment) + Miele-Küche + Balkon + Kinderspielplatz + sympathische Nachbarn > in einem kleinen Mehrfamilienhaus (8 Whg) ruhig, zentral und mit wunderschöner Aussicht.

Sofort oder nach Absprache  
- SMS an © 078 673 20 41

## Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga». Alle Infos finden Sie auf der letzten Seite.



# Kleegärten: Sicherheitslage ist gut

**Visp** Die Sicherheitslage in den Kleegärten wird als gut beurteilt. Das ist das Resultat einer Studie, welche die Gemeindepolizei unterstützt hat.

Im Rahmen einer Maturaarbeit wurde von einer Mitarbeiterin der Visper Gemeindepolizei eine Befragung der Bevölkerung in den Kleegärten zu ihrem Sicherheitsempfinden durchgeführt (die RZ berichtete). Nun liegen die Resultate der Studie vor. Fazit: «Die Sicherheitslage in den Kleegärten wurde in den Rückmeldungen als gut eingestuft, dies trotz einiger Negativfälle, die passiert sind», sagt der Visper Polizeikommandant Bruno Romano. Von den nach dem Zufallsprinzip im Quartier verschickten Fragebögen wurden 46 Prozent ausgefüllt und zurückgeschickt. «Die Antworten in den Fragebögen geben natürlich die subjektive Meinung einzelner Personen wieder, welche im Allgemeinen von grosser Ausgewogenheit und viel Augenmass für die besondere Situation der Asylbewerber geprägt sind», erklärt Polizeikommandant Romano weiter.



Einige Bewohner der Kleegärten fordern mehr Verkehrskontrollen im Quartier, sonst ist die Sicherheitslage gut.

## Mehr Verkehrskontrollen gefordert

Insgesamt gab es für die Visper Gemeindepolizei keine grossen Überraschungen. «Positiv wurde vor allem gewertet, dass die sichtbare Polizeipräsenz stark zugenommen hat», fasst der Polizeikommandant die Resultate der Studie zusammen. «Negativ empfindet man die noch zu verbessernde Kontrolle des Verkehrs. Einzelne Antworten aus der Bevölkerung ver-

langten nach noch mehr Kontrollen und andere wiederum betrachten die gegenwärtigen Interventionen und Überwachungen als ausreichend und wirkungsvoll.»

## Wie geht es weiter?

Für die Gemeindepolizei geht es jetzt darum, die Lage weiterhin laufend zu beurteilen. «Wir wollen die bereits eingeleiteten Massnahmen aufrechter-

halten, erhaltenen Anregungen Rechnung tragen und dort, wo notwendig, laufende Anpassungen bei den Massnahmen vornehmen», sagt Bruno Romano. «Ich bin froh, dass wir mit der Studie den Puls der Bevölkerung spüren konnten. In vielerlei Hinsicht wurden wir durch die Studie in unserem Handeln bestätigt.»

Martin Meul

# Kalköfen im Varnerwald gefunden



(Foto: zvg)

Ver mehrt wurde ein Kalkofen in einem Wald gefunden. Im Bild: Ein Kalkofen in Inden.

**Varen** Mitarbeiter des Forstbetriebes «Sonnenberge-Dala» staunten nicht schlecht: Sie fanden gleich mehrere Kalköfen. Alle im Varnerwald.

Die Meldung tönt aussergewöhnlich: «Der Forstbetrieb hat im Varnerwald mehrere Kalköfen entdeckt», heisst es in der Info-Broschüre «Varnerpanorama». Einer relativiert den Fund jedoch. Rinaldo Hugo, Betriebsleiter des Forstbetriebes: «Es ist nicht das erste Mal, dass solche Öfen in Oberwalliser Wäldern gefunden werden.» Zwischen Gampel und Siders gebe es gleich mehrere solcher Öfen. So auch in Erschmatt oder Inden (Bild). Was passiert nun mit jenen aus dem Varnerwald? In der Bro-

schüre heisst es: «Für die Wiederherstellung des besterhaltenen soll ein Gesuch an Pfynges gestellt werden, nachdem eine Kostenübersicht vorliegt.» Peter Oggier, Direktor des Naturparks Pfynges: «Zusammen mit dem Forstbetrieb haben wir einen dieser Öfen im Wald besichtigt.» Es gehöre zur Strategie des Naturparks, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Deshalb sei das Interesse bei Funden von solchen Kulturarten stets gross. Wie es mit den Kalköfen nun weitergehe, entscheiden jedoch Verantwortliche der Gemeinde Varen. Die Gemeindegemeinschaft, Julia Plaschy, sagt, dass noch kein Entscheid über das weitere Vorgehen gefallen ist.

Simon Kalbermatten

**7.70**  
statt 10.30

**Frisco Pralinato classico**  
6er-Pack

**-25%**

**1.60**  
statt 2.-

**Hirz Hüttenkäse**  
div. Sorten, z.B. Nature, 15% F.i.T. 200 g

**2.20**  
statt 2.80

**Agri Natura Lyoner**  
geschnitten, 100 g

**1.-**

**Wasser-Melonen**  
Italien/Spanien, kg

**2.-**

**Charentais-Melonen**  
Spanien/Frankreich, Stück

**1.95**  
statt 2.50

**Lattesso**  
div. Sorten, z.B. Macchiato, 250 ml

**-30%**

**1.85**  
statt 2.65

**Agri Natura Grill-Rips**  
100 g

**Ab Mittwoch**  
Frische-Aktionen

# Volg Aktion

Montag, 6. bis Samstag, 11.7.15

**5.95**  
statt 7.50

**Ovomaltine Schokolade + Biscuits**  
div. Sorten, z.B. Tafeln, 3 x 100 g

**6.95**  
statt 9.40

**Kambly Biscuits**  
div. Sorten, z.B. Chocolait, 2 x 100 g

**-26%**

**8.50**  
statt 10.90

**Zweifel Chips Snacktasche**  
Inhalt: Papr. 90 g, Nat. 100 g, Gran. 100 g, Corn Chips, 125 g

**2.80**  
statt 3.50

**Volg Gemüsekonserven**  
div. Sorten, z.B. Russischer Salat, 2 x 260 g

**1.70**  
statt 2.15

**Volg Eier-Teigwaren**  
div. Sorten, z.B. Spätzli, 500 g

**10.80**  
statt 13.80

**Coca-Cola**  
div. Sorten, 6 x 1,5 l

**11.20**  
statt 14.10

**Feldschlösschen Premium**  
Dose, 6 x 50 cl

**8.95**  
statt 11.50

**Café de Paris Litchi**  
75 cl

**2.10**  
statt 2.65

**Hunde- und Katzensnacks**  
div. Sorten, z.B. Temptations Huhn, 60 g

**6.95**  
statt 8.70

**Elsève Haarpflege**  
div. Sorten, z.B. Shampoo Anti-Haarbruch, 2 x 250 ml

**6.70**  
statt 7.90

**VOLG KAFFEE**  
Bohnen oder gemahlen, 500 g

**1.55**  
statt 1.85

**VOLG ESSIG**  
div. Sorten, z.B. Obstessig, 1 l

**11.40**  
statt 13.50

**GILLETTE RASIERUTENSILIEN**  
div. Sorten, z.B. Blue Plus Slalom, 2 x 10 Stück

**-.85**  
statt 1.-

**VOLG HAFLERFLÖCKLI**  
500 g

**In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich**

**6.60**  
statt 7.80

**CHAMPIGNONS**  
div. Sorten, z.B. geschnitten, 4 x 230 g

**4.50**  
statt 5.75

**VINO ROSATO DI TOSCANA IGT**  
Italien, 75 cl, 2013 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

**15.80**  
statt 19.80

**VOLG WASCHMITTEL**  
div. Sorten, z.B. Pulver Universal, 2 x 25 WG

## IMPRESSUM

Verlag alpmmedia AG  
Postfach 76, 3900 Brig  
www.1815.ch  
info@rz-online.ch



**Redaktion/Werbung/Sekretariat**  
Telefon 027 922 29 11  
Fax 027 922 29 10

**Abo/Jahr** Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt  
**19. Jahrgang**

**Auflage** beglaubigt (WEMF)  
39 601 Exemplare (Basis 14)

**CEO Mengis Gruppe**  
Harald Burgener

**Redaktion**  
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,  
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-  
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),  
Martin Meul (mm), Peter Abgott-  
spon (ap), Christian Zufferey (zc)

**Werbung**  
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),  
Claudine Studer (Produktionsleiterin),  
Nicole Arnold (Stv. Produktions-  
leiterin), Olivier Summermatter,  
Dagmar Fiedler

**Produktion**  
Maria Wien, Thorbjörn Krischke

**Administration**  
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

**Freie Mitarbeiter**  
Marceline Gemmet (mg), Angelique  
Epinette, Roger Blasimann, Christian  
Zufferey, Martina Studer

**Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr**  
werbung@rz-online.ch  
Ausserhalb Oberwallis durch  
Publicitas Sion  
Telefon 027 329 51 51



[www.1815.ch](http://www.1815.ch)



Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [www.volg.ch](http://www.volg.ch).  
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter  
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.  
Druck- und Satzfehler vorbehalten.



# Alarm im ältesten Strassentunnel

**Grosser Sankt Bernhard** Feuer im Strassentunnel – ein Horrorszenario, das viele Autofahrer nie erleben möchten. Der Grosse-Sankt-Bernhard-Tunnel wird daher jedes Jahr einmal für den Verkehr gesperrt.

Ein LKW-Fahrer verliert die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallt mit zwei Autos zusammen, wobei deren Insassen in ihren Fahrzeugen eingeklemmt werden. Eines der beiden Autos prallt zudem gegen eine Kabinentür, in der gerade zwei Elektriker arbeiten. Derweil fängt der mit Heuballen beladene Lastwagen Feuer.

## Jedes Jahr eine Nachtsperre

Schnell richtig zu reagieren, kann im Ernstfall Leben retten. Der sechs Kilometer lange Grosse-Sankt-Bernhard-Strassentunnel wird daher jedes Jahr im Juni, kurz nachdem der Pass geöffnet wurde, für eine Nacht gesperrt. Dieses Jahr wurde obige Szene durchgespielt. In der Betriebszentrale in Bourg-St-Pierre geht der Alarm kurz nach 21.00 Uhr ein. Der diensthabende Operateur erfährt jedoch erst, dass sich etwa 4400 Meter vom Nordportal entfernt heisser Qualm entwickelt – also im italienischen Abschnitt des Tunnels und auch schon auf italienischem Staatsgebiet. Der Tunnel wird von zwei Betriebsgesellschaften geführt, einer auf Schweizer und einer auf italienischer Seite. Sie unterhalten je die Hälfte des Tunnels, obschon sich die politische Grenze im letzten Drittel des Tunnels befindet, nur wenige



Um auf engem Raum wenden zu können, verfügt das Feuerwehrauto über eine Hebevorrichtung. (Foto: zvg)



Blaulicht im Tunnel: Für die Rettungskräfte zählt jede Minute. (Foto: zvg)

Meter nördlich der Stelle, wo sich der angenommene Unfall ereignet hat.

## Innert einer Minute

Je zwei Mitarbeiter der Betriebsfeuerwehr sind zu beiden Seiten des Tunnels rund um die Uhr einsatzbereit. So dauert es weniger als eine Minute, bis sich vom Südportal aus die ersten Feuerwehrfahrzeuge in den Tunnel begeben. Nur wenige Sekunden später fährt auch von Walliser Seite aus ein Löschfahrzeug zur Unfallstelle. Um im Tunnel auf engem Raum wenden zu können, verfügen die Camions der Betriebsfeuerwehren über eine Hebevorrichtung, mit deren Hilfe sich das Fahrzeug im Stillstand um 180 Grad drehen lässt. Die Schranken an den Tunnelportalen des Mautpflichtigen Tunnels werden sofort geschlossen. «Die Kassiere, die vor allem Techniker sind, begeben sich unverzüglich in die Betriebszentrale, von wo aus der Alarm bereits an die Kantonspolizei in Sitten weitergeleitet wurde», erklärt Direktor

Luc Darbellay. Diese wiederum alarmiert die Feuerwehren von Orsières und Martinach und organisiert Notarzt und Ambulanz.

## Alarm per SMS

Nicolas Gross, Kommandant der Betriebsfeuerwehr, wird über SMS und gleich danach auch mit einem Anruf auf sein Handy informiert, ebenso wie alle anderen Tunnelmitarbeiter, selbst diejenigen, die ausser Dienst oder sogar in den Ferien sind. Weil die Übung aber geplant ist, befindet sich Gross heute bereits in der Betriebszentrale. «Im Tunnelinnern sind die Löschfahrzeuge bereits an der Unfallstelle angelangt. Mit Schaum löschen sie das brennende Heu, evakuieren feststeckende Autofahrer, und im Auto eingeklemmte Fahrer werden mit Sauerstoff versorgt», erklärt Gross. Dann fährt auch er in den Tunnel und hilft mit, Verletzte zu bergen.

## Übungsanlagen schaffen Routine

Um auf einen Ernstfall in einem Tunnel vorbereitet zu sein, müssen sich Betriebsfeuerwehren stets weiterbilden. In Balsthal SO und Lungern OW unterhält die International Fire Academy (IFA) unterirdische Übungsanlagen, wo auch schwere Unfälle in Strassen- und Eisenbahntunnels geübt werden. Grundsätzlich rät IFA-Geschäftsführer Urs Kummer, sich im Brandfall sofort in einen Notnische zu begeben. Die meisten Tunnels verfügen über einen parallel verlaufenden Sicherheitsstol-

len. Überdruck verhindert, dass dort giftiger Rauch eindringt. Beim Grosse-Sankt-Bernhard-Tunnel – dem 1964 eröffneten ersten Strassentunnel durch die Alpen – existiert jedoch noch kein Sicherheitsstollen. Gegenwärtig wird zwar daran gebaut, mit Querverbindungen alle 500 Meter zum Tunnel. Jedoch wird mit einer Inbetriebnahme erst 2019 gerechnet. Beruhigend ist dabei jedoch, dass Lastwagen am Grosse-Sankt-Bernhard vor der Einfahrt in den Tunnel immer anhalten und den Motor ausschalten müssen. Denn sie müssen die Maut-Gebühr bezahlen und gleich danach Formalitäten am Zoll erledigen.

Christian Zufferey

## TIPPS VOM FACHMANN

### SICHER IM TUNNEL

- **Schon beim Einfahren in einen Tunnel auf die Sicherheitseinrichtungen achten.** Befinden sich etwa Notausgänge links oder rechts? In welchem Abstand? Wo befinden sich die SOS-Notrufstationen?
- **Abstand halten, auch im Stau.** Man sieht besser nach vorn und kann auf Veränderungen rechtzeitig reagieren. Zudem wird das Übergreifen von Bränden auf Folgefahrzeuge verhindert.
- **Radio einschalten.** Beim Tunneleingang ist die Frequenz jeweils signalisiert.
- **Im Brandfall sofort flüchten und einen Schutzraum aufsuchen.** Den Schlüssel für die Rettungskräfte im Auto stecken lassen.

# 150 Jahre Erstbesteigung des

**Zermatt** Kommenden Dienstag jährt sich die Erstbesteigung des Matterhorns zum 150. Mal. Der Berg ist auch anderthalb Jahrhunderte nach seiner Bezwingung immer noch Quelle von Mythen und Geschichten.

Am kommenden Dienstag allerdings wird Ruhe herrschen, auf dem bekanntesten Berg der Welt. Am eigentlichen Jubiläumstag sind jegliche Aktivitäten am Matterhorn untersagt. Der Grund ist Respekt. Respekt einerseits vor dem Berg selbst. «In den vergangenen Jahr-

zehnten wurde der Berg immer mehr zur Attraktion, auf Kosten der Würde», sagt der Zermatter Kurdirektor Daniel Luggen. «Mit der Sperrung am Jubiläumstag wollen wir das Matterhorn entschleunigen, ihm Respekt zollen.» Respekt sollen aber auch die Opfer des Berges erhalten. «Mit dem Ruhetag wollen wir auch der Toten gedenken, die ihr Leben bei Versuchen liessen, das Matterhorn zu bezwingen», sagt Luggen. «Dabei denken wir natürlich an die vier Männer, die bei der Erstbesteigung 1865 ums Leben kamen, aber auch an alle anderen, die am «Hore» in den Tod gestürzt sind.» Bis heute liessen über 500 Alpinisten an den Flanken des Berges ihr Leben,

so viele wie an keinem anderen Berg in der Schweiz. Den Verunglückten soll darum der Tag des 14. Juli gewidmet werden.

## Hoffen auf Verständnis

Um die Sperrung des Matterhorns auch durchzusetzen, hofft man in Zermatt in erster Linie auf das Verständnis der Alpinisten. Der Zermatter Gemeindepräsident Bürgin erklärt: «Die Sperrung wird über eine Beschilderung kommuniziert. Zudem ist die Hörnhütte am Vorabend des 14. Juli gesperrt.» Auch der Luftraum über dem Matterhorn ist am Jubiläumstag gesperrt. Um Aufstiege auf das Matterhorn von der italienischen Seite über die Südwand zu verhindern, arbeiten die Zermat-

ter Behörden mit italienischen Bergführern zusammen. «Wir hoffen allerdings, dass sich die Bergsteiger an die Sperrung des Matterhorns halten», sagt Luggen, «sodass wir Polizeipräsenz und verschärfte Kontrollen vermeiden können.» Da die Sperrung des Berges durch einen Gemeinderatsbeschluss rechtskräftig gemacht wurde, wäre eine Durchsetzung der Sperrung mit einem Polizeieinsatz allerdings durchaus möglich. Gemeindepräsident Bürgin geht allerdings nicht davon aus, dass dies nötig sein wird. Ganz still wird es am 14. Juli aber nicht sein. Sieben Böllerschüsse werden an die sieben Erstbesteiger erinnern. Ab dem 15. Juli ist das Matterhorn für die Alpinisten wieder geöffnet. **mm**

## Triumph und Tragik

**Zermatt** Am 14. Juli 1865 war das Matterhorn bezwungen. Sieben Männer, vier Briten, ein Franzose und zwei Zermatter hatten es auf den Gipfel des Berges geschafft, der bis dahin für die Einheimischen

als Wohnort der Geister galt. Der Triumph endete jedoch in einer Tragödie. Beim Abstieg stürzten vier Alpinisten, der Bergführer Michel Croz aus Chamonix, Reverend Charles Hudson, Lord Francis Douglas, Douglas Robert Hadow noch oberhalb der «Schulter» in den Tod. Nur Edward Whymper und Vater und Sohn Taugwalder überlebten die Erstbesteigung. Bis heute ist nicht genau geklärt, wie es zu dem Unglück

kam. Whymper gab vor Gericht Vater Taugwalder die Schuld, da dieser absichtlich ein zu dünnes Seil verwendet oder dieses gar durchgeschnitten haben soll. Taugwalder, des Englischen nur bedingt mächtig, konnte sich vor Gericht kaum wehren. Beweise neueren Datum lassen derweil Zweifel an der Version des Briten aufkommen. Die Suche nach der Wahrheit dauert bis heute an. **mm**

## Tod und Tourismus

**Zermatt** Die Tragödie am Matterhorn erwies sich für das Dorf Zermatt im Nachhinein als Glücksfall. Viele Touristen wollten nach dem Unglück den Ort des Schreckens sehen.

Bei der Erstbesteigung im Jahr 1865 galt das Matterhorn noch als unbezwingbar. Heute besteigen bis zu 3000 Alpinisten pro Jahr den Berg. Hinzu

kommen Millionen von Touristen, die den Berg von Zermatt oder der Umgebung aus bestaunen.

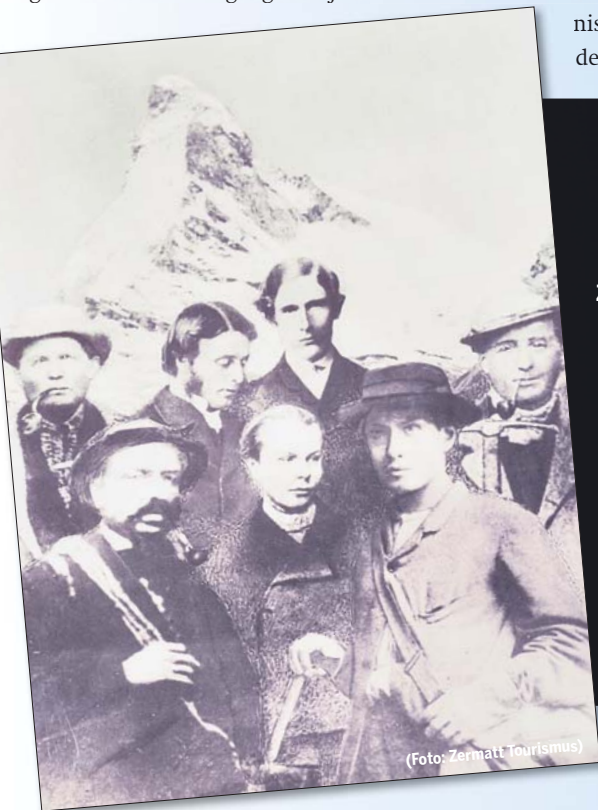
### Verbot der Königin mit Sogwirkung

Als die britische Königin Viktoria von der Tragödie um die Erstbesteigung erfuhr, war sie «not amused». Die Monarchin sah in dem Unglück, bei dem drei Briten ihr Leben liessen, vor allem eine Verschwendung von adeligem britischem Blut. Besonders der Tod von Lord Francis Douglas machte

ihr zu schaffen. Aus diesem Grund erliess sie ein Verbot, wonach britischen Staatsangehörigen das Besteigen des Matterhorns verboten wurde. Königin Viktorias Massnahme hatte jedoch genau den gegenteiligen Effekt. Die britischen Alpinisten und Reisenden waren erst recht vom Matterhorn und der Geschichte seiner Erstbesteigung fasziniert und reisten in Scharen nach Zermatt. Somit läuteten diese meist adligen Alpinisten die touristische Entwicklung am «Hore» ein.

### Ein Denkmal für den Alpine Club

Die Bedeutung und Verbundenheit der Briten mit Zermatt und dem Matterhorn hält bis heute an. Zum 150-Jahr Jubiläum des British Alpine Club im Jahr 2007 setzte man den Alpinisten von der Insel Mitten in Zermatt ein Denkmal. Neben einer bronzenen Statue eines früheren Alpinisten sind die Wörter «Als Zeichen für 150 Jahre Freundschaft zwischen Zermatt und den Pionieren des Alpinismus» eingraviert. **mm**



(Foto: Zermatt Tourismus)



# Matterhorns

# Die Wahrheit über Edward Whymper

**Zermatt** Um die Erstbesteigung des Matterhorns ranken sich viele Geschichten. Mittendrin Edward Whymper. Über seine damalige Rolle wird bis heute kontrovers diskutiert. Wer war er wirklich?

Der 1840 geborene, aus London stammende Edward Whymper war ein ausgezeichneter Maler und Zeichner. Ein englischer Verleger war von seiner zeichnerischen Begabung angezogen und schickte ihn als Illustrator in die Alpen. In der damaligen Zeit, etwa in der Mitte des 19. Jahrhunderts, wurden die meisten bedeutend-

ten Berge der Alpen erstmalig bestiegen. Die Zeit wird heute als das goldene Zeitalter des Alpinismus bezeichnet. Durch seine Reisen in die Alpen begann Whymper, sich für das Bergsteigen zu interessieren. Er hatte keinerlei Bergsteigererfahrung, verfügte aber über eine ausgezeichnete konditionelle Verfassung. Neben seinem Ehrgeiz als Erstbesteiger von mehreren Gipfeln in die Geschichtsbücher einzugehen, strebte er mit allen Mitteln eine Aufnahme in den renommierten Alpine Club an. Dort war er nicht Mitglied, weil er nicht zur britischen Oberschicht gehörte. Auch nach mehreren alpinistischen Erfolgen wurde er nicht aufgenommen. Whymper zeichnete sich unter anderem durch seine Verbissenheit und seinen Ehrgeiz aus. Deshalb zählten für ihn ausschliesslich nur Erstbesteigungen. Ein Berg, welcher bereits bezwungen war, interessierte ihn nicht.

(Fortsetzung auf Seite 11)



Freilichtspiele Zermatt präsentiert:

# THE MATTERHORN STORY

Stück und Regie: Livia Anne Richard Musik: Bruno Bieri

**JULI - AUGUST 2015**

Die höchsten Freilichtspiele Europas am Gornergrat

[www.freilichtspiele-zermatt.ch](http://www.freilichtspiele-zermatt.ch)

Projektpartner

**coop** Die Mobiliar

Ticketpartner

**starticket**

Tickets 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)



**TISSOT**  
SWISS WATCHES SINCE 1853

gornergrat bahn  
The Matterhorn Railway

swisscom

MAMMUT

150  
Jahre  
ZERMATT  
MATTERHORN

Leistungspartner

**inuvance**

**WKB**

**Sherpa**  
TENSING

**Lindt**  
SWEET SUCCESS SINCE 1845  
DELICIOUS SINCE 1845

Medienpartner

**passenger tv**

**rro.)))**  
Radio Rote Cross, Cornovale

**News**

**canal**  
kand

**Walliser Bote**

**BZ BERNER ZEITUNG**

**Der Bund**

# SPEZIALSEITEN

Bei Buchung in beiden Ausgaben profitieren Sie von 10% Rabatt!

Buchen Sie in den RZ-Spezialseiten zum Thema **1. August** Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss: 17. + 24. Juli 2015  
Erscheinungsdatum: 23. + 30. Juli 2015

**RZ**

Telefon 027 922 29 11

So kam es zeitweise zu skurrilen Szenen. «Wenn er auf halber Strecke einer Tour auf einen Hinweis von vorherigen Besteigungen stiess, kehrte er um», erklärt der Kurator des Zermatter Matterhorn Museums, Edy Schmid. Exemplarisch für seine Verbissenheit, als Erster auf dem Gipfel zu sein, stehen auch die Ereignisse bei der Erstbesteigung des Matterhorns. An zweiter Stelle der Siebnerseilschaft löst er sich kurz vor dem Gipfel vom Seil, überholt den vor ihm kletternden Michel Croz und stürmt dem Gipfel entgegen. «Ob er dabei das Seil durchschnitten oder die Knoten gelöst hat, ist nicht erwiesen», erklärt Schmid. Es spreche jedoch einiges für das Durchtrennen des Seils. So musste beim Abstieg das Seil mit einem viel dünneren Seil zusammengenötet werden. (Siehe Bild.) Dieses riss dann bekanntlich beim Abstieg. Dabei fanden vier Erstbesteiger den Tod. Das Unglück verbreitete sich in Windeseile um die ganze Welt. Zum damaligen Zeitpunkt wurden alpinistische Ereignisse durch englische Medien verbreitet. «Das nutzte Whymper geschickt aus», sagt Schmid. So wurde vor allem er zum Held hochsterilisiert und gleichzeitig konnte er so eine allfällige Mitschuld am Unglück von sich weisen. Dies zeigte sich auch an



Ein Teil des Seils der Matterhorn-Erstbesteigung ist im Zermatter Museum zu bestaunen.

der anschliessenden Gerichtsverhandlung, bei welcher es um die Schuldfrage ging. Dort soll sich Whymper arrogant verhalten haben und die Schuld vor allem auf Peter Taugwalder senior geschoben haben, hinter welchem beim Abstieg das Seil mutmasslich riss. Das Seil sei beim Unglück nicht gerissen, sondern durch Taugwalder durchgeschnitten worden, um sich damit selbst zu retten. Zu einer Verurteilung kam es nicht. Taugwalder litt unter den Anschuldigungen zeitlebens. «Rückblickend gesehen war Whymper für Zermatt trotzdem ein Glücksfall», so Schmid. Wahrscheinlich sei es seinem Drang und seinem unbändigen Willen zu verdanken, dass die Erst-

besteigung schliesslich von Zermatt aus erfolgt sei und nicht von Italien aus. Von dort war ebenfalls eine Seilschaft auf dem Weg zum Gipfel. Dennoch, betont Schmid, habe er persönlich als Museumskurator drei Ziele. Whymper's Leistung sei nach wie vor anzuerkennen, jedoch müsse diese etwas geschmälert werden. Die Leistung der einheimischen Peter Taugwalder Vater und Sohn müsse zwingend höher gewertet werden. Und schliesslich müssten die damaligen Ereignisse mit den Augen von damals betrachtet werden und nicht aus der heutigen Zeit. Whymper starb 1911 einsam in Chamönix.

Peter Abgottspon

## Der Retter in der Not



(Foto: zvg)

Retter Anjan Truffer hat ein gespaltenes Verhältnis zum «Hore».

**Zermatt** Wenn jemand am Matterhorn in Not gerät, kommen er und sein Team zum Einsatz – Anjan Truffer, der Rettungschef von Zermatt.

Seit Anfang des Jahres ist Anjan Truffer der Mann für alle Fälle am Matterhorn, wenn aus dem Bergsteigererlebnis ein Albtraum wird. Truffer und sein Team mussten 2015 schon mehrere Male am Matterhorn in den Einsatz. «Im April konnten wir einen Alpinisten leider nur noch tot bergen», erklärt der Rettungschef. «Dafür konnten wir aber in den vergangenen Tagen zwei Verletzten helfen.» Der weltbekannte Berg zieht jährlich bis zu 3000 Alpinisten an. «Das ist sicher viel», sagt Truffer. «Man muss aber sagen, dass es heute nicht mehr zu so vielen Unfällen kommt wie früher.»

Grund dafür ist die zunehmend bessere Ausrüstung der Bergsteiger. «Ausserdem sind die meisten mit einem Bergführer unterwegs», sagt Truffer. «Das ist sehr positiv und vermindert das Unfallrisiko erheblich.»

### «Der Job muss gemacht werden»

Kommt die Rettung einmal dennoch zu spät, so steht für Anjan Truffer der Job im Vordergrund. «Todesfälle sind natürlich tragisch, aber jemand muss den Job machen», erklärt er. «Das gelingt meistens sehr gut, solange keine Bekannten oder Kinder betroffen sind.» Und was sagt Truffer zu den grossen Fussstapfen, die sein Vorgänger Bruno Jelk hinterlassen hat? «Das ist ein positiver Druck für mich. Bruno hat viel für die Rettung am Berg erreicht und ich kann immer, wenn es nötig ist, auf sein enormes Fachwissen zurückgreifen.» mm

**NACHGEFRAGT BEI: Dani Arnold,**  
Bergführer & Extrembergsteiger

## IN REKORDZEIT AUF DAS MATTERHORN

Der Urner Spitzenbergsteiger Dani Arnold hat diesen Frühling die Matterhorn-Nordwand, auf der sogenannten Schmid-Route, in 1 Stunde und 46 Minuten durchstiegen. Der 31-Jährige unterbot damit den bisherigen Rekord von Ueli Steck aus dem Jahre 2009 um 10 Minuten. «Gewöhnliche» Bergsteiger benötigen dafür 8 bis 10 Stunden.

**Herr Arnold, diesen April kletterten Sie in neuer Rekordzeit aufs Matterhorn. Fast auf den Tag genau vier Jahre nach Ihrer berühmten Speedbegehung der Eigernordwand. Was sind die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede dieser beiden Berge?**

Beide gehören zu den drei grössten Wänden in den Alpen. Die Matterhorn-Nordwand ist technisch etwas einfacher und kürzer als die Eigernordwand.

**Was hat das Matterhorn für Sie für eine Bedeutung?**

Es ist von der Form her einer der schönsten Berge, mit einer wunderschönen Nordwand. Zudem hat das Matterhorn eine faszinierende Erstbesteigungsgeschichte.

**Das Matterhorn war ja der erste 4000er, den Sie bezwungen haben.**

Mit 18 Jahren habe ich das Matterhorn das erste Mal über den Hörnligrat bestiegen. Inzwischen war ich achtmal oben.

**Warum fand Ihre Speedbegehung gerade im Monat April statt?**

Dies hat keinen besonderen Grund, ausser dass die Verhältnisse gut waren und ich mich fit fühlte. Zwei Tage zuvor kletterte ich mit einem Kollegen den unteren Teil der Wand und ich entschied dann, dass ich es versuchen will. fos



(Foto: VisualImpact.ch | Christian Gisi | Mammut)

# Einbruch in Gamsner Restaurant

**Gamsen** Unbekannte sind Ende Juni ins Restaurant Diner-Solid Gold in Gamsen eingebrochen und haben zwei Spielautomaten der Loterie Romande aufgebrochen. Erbeutet haben sie dabei kaum etwas.

Als René Dussex am Samstagmorgen, 27. Juni, sein Restaurant Diner-Solid Gold in Gamsen betreten will, bietet sich ihm ein spezielles Bild: die Glasscheibe der Eingangstüre zerschlagen und in tausend Scherben. Unbekannte hatten sich in der Nacht Zugang ins Restaurant verschafft. Ihr Ziel: die Spielautomaten der Loterie Romande. Die Beute der Gauner blieb allerdings im Primarschüler-Sackgeld-Bereich. «Wir leeren die Automaten nämlich jeden Abend», sagt René Dussex.

## Diebstahl ist nutzlos

Auf der Jagd nach ein paar Fränkli mehr versuchten die Täter nach den Loterie-électronique-Geräten ihr Glück

am Los-Automaten Tribolo und räumen ihn leer. Doch auch noch so viele entwendete Lose versprechen keinen Treffer. Sämtliche 2650 Standorte der Loterie Romande sind seit 2007 unter anderem mit dem Sicherheitssystem «Scano» ausgestattet, wie die Loterie Romande auf Nachfrage der RZ erklärt. Das bedeutet: Sämtliche Lose der Loterie Romande sind mit einem Barcode versehen. Alle gestohlenen Lose werden nach einem Diebstahl sofort gesperrt. Es ist also unmöglich, irgendeinen Gewinn irgendwo einlösen zu können. Die verschiedenen Sicherheitsmassnahmen hätten sich bewährt, ist die Loterie Romande überzeugt. Davon gehen wohl auch viele potenzielle Diebe aus, denn Zwischenfälle wie in Gamsen sind relativ selten, schreibt die Loterie Romande. Nur im Diner-Solid Gold versucht es alle paar Jahre jemand wieder. Seit den 10 Jahren, die René Dussex das Restaurant führt, ist es der dritte Einbruch. Laut Markus Rieder, Mediensprecher der Kantonspolizei, sind die Ermittlungen nach den Tätern im Gang. **fos**



Die aufgebrochenen Automaten der Loterie Romande im Restaurant Diner-Solid Gold.

# Saastal befindet über neue Kurtaxe

**Saastal** Die vier Gemeinden im Saastal entscheiden am 13. Juli über die Einführung eines neuen Kurtaxenreglements. Dieses soll einfacher und einheitlicher werden.

Im Saastal gibt es bisher zwei verschiedene Taxen: die Kurtaxe und die Erlebnistaxe. Mit diesen wird die elektronische Gästekarte, der Bürgerpass, finanziert, mit dem die Gäste von verschiedenen Angeboten profitieren können. Jetzt soll dank der Einführung ein-

nes neuen Kurtaxenreglements alles ein bisschen einfacher und einheitlicher werden. Am 13. Juli stimmen die Urversammlungen von Saas-Allmagell, Saas-Balen, Saas-Grund sowie Saas-Fee über die Einführung des neuen Kurtaxenreglements ab. Grundlage dafür bildet das am 1. Januar 2015 in Kraft gesetzte neue kantonale Tourismusgesetz. Damit wurde die bisherige kantonale festgelegte Kurtaxen-Obergrenze von 2.50 Franken hinfällig. Neu dürfen die Tourismusdestinationen die Höhe der Kurtaxe individuell festlegen.

4.50 Franken pro Tag festgesetzt. Die unterschiedlichen Preise im Sommer und Winter erklären sich dadurch, dass im Sommer auch die uneingeschränkte Nutzung der Bergbahnen inklusive ist. Bisher zahlen Gäste während des ganzen Jahres 2.50 Franken Kurtaxe und eine Erlebnistaxe von 4 Franken pro Tag. Diese Erlebnistaxe wird im neuen Kurtaxenreglement nun hinfällig.

## Einführung im Sommer 2016

Dank der breit abgestützten Entwicklung des Kurtaxenreglements und des Bürgerpassmodells mit mehreren Vernehmlassungen ist man im Saastal zuversichtlich, dass das Kurtaxenreglement an den Urversammlungen aller vier Gemeinden angenommen wird. Ist dies der Fall, wird das neue Kurtaxenreglement im Sommer 2016 eingeführt.

## Bürgerpass langfristig sichern

Mit dem neuen Kurtaxenreglement verfolgt die Destination Saas-Fee/Saastal das Ziel, den Bürgerpass langfristig zu sichern und über die Kurtaxe zu finanzieren. Entsprechend wurden die Kurtaxenansätze für Erwachsene im Sommer auf 7 Franken und im Winter auf



Am 13. Juli stimmen die Saaser Gemeinden über das neue Kurtaxenreglement ab.

# «So wurde ich im Netz betrogen»

**Oberwallis** Immer wieder schlagen Kriminelle im Internet zu. Betroffene stammen unter anderem aus dem Oberwallis. Einer von ihnen packt in der RZ aus.

«Ich wurde Opfer eines Internetbetrugs», sagt Aaron W.\* (19), der im Raum Brig-Glis-Naters zu Hause ist. «Um 600 Franken wurde ich betrogen.» Geld, das er vermutlich nie mehr sehen wird.

## Hohe Dunkelziffer im Oberwallis

Es passiert im August 2014. W\* findet einen Laptop im Internet. «Ich sah ihn auf einer Onlineplattform, die seriös erschien.» Der junge Mann entscheidet sich für einen Kauf und überweist den Kaufpreis auf ein vorgegebenes Konto. Der Laptop kommt jedoch nie bei ihm an. «Ich vermutete, dass ich reingelegt wurde», sagt er rückblickend. Die Polizei will er jedoch nicht alarmieren. Wenige Wochen später meldet sich die Kantonspolizei jedoch bei W\*. Der Tä-



Ein junger Oberwalliser wurde Opfer eines Betrügers im Internet.

ter wurde von einer anderen Kantonspolizei identifiziert. «Wir erhielten den Hinweis, dass W\* aus dem Oberwallis einer der Betroffenen war», sagt Markus Rieder, Mediensprecher der Walliser Kantonspolizei. Für die Ermittlung in der Internet-Kriminalität sei es wichtig, stets die Polizei zu informieren, unabhängig davon, wie hoch die

Schadenssumme sei, fügt er an. Wie viele Betroffene gibt es im Oberwallis? «Diese Art von Betrug kommt im Internet oft vor, wir gehen von einer hohen Dunkelziffer aus.» Um sich besser zu schützen, wird W\* sich künftig vorgängig über Internetkäufe informieren (siehe Polizei-Ratschläge rechts). **ks**

\*Name der Redaktion bekannt

## INFO

### DIE POLIZEI RÄT

**Sind Sie Geschädigte einer Straftat, so erstatten Sie Anzeige bei der Polizei**

- Halten Sie sämtliche Unterlagen (Schriftenverkehr, Zahlungsbelege) bereit
- Kontaktieren Sie die Bank, um allfällige Zahlungen rückgängig zu machen
- Seien Sie vorsichtig mit neuen Anbietern ohne oder mit wenigen Bewertungen
- Nutzen Sie eine Suchmaschine oder ein Onlinetelefonbuch, um den Verkäufernamen zu recherchieren
- Seien Sie vorsichtig, wenn der Geldempfänger ein anderer ist als der Verkäufer
- Halten Sie bei Zweifeln telefonisch oder per E-Mail Rücksprache
- Überweisen Sie Geldbeträge zu bankenüblichen Öffnungszeiten, um im Notfall schneller bei der Bank reagieren zu können

# Nachhaltiger Wohnraum für Ernen

**Ernen** Mit dem Bau zeitgemässer Mietwohnungen will die Gemeinde Ernen die Abwanderung stoppen. Diesen Herbst soll mit den Arbeiten begonnen werden.

Wie in vielen Gommer Gemeinden stellt auch in Ernen die Abwanderung ein Problem dar. Gemäss Studien ist der Mangel an modernen Wohnungen ein gewichtiger Grund, denn junge Familien aber auch ältere Personen finden kaum geeigneten Wohnraum. Deshalb lancierte die Gemeinde Ernen 2010 ein Wohnbaugenossenschaftsprojekt. Dieses hat zum Ziel, auf gemeinschaftlicher Basis unter Ausschluss jeglicher spekulativer Absichten für ihre Genossenschaftler bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. In einer ersten Phase liess die Gemeinde 2010 in einer Mach-

barkeitsstudie prüfen, welche Standorte für die Überbauung in Betracht gezogen werden können. Im Quartier «Bielti» am nördlichen Rand des historischen Dorfkerns konnte eine passende Parzelle gefunden werden. In einer zweiten Phase wurde das Bauland mittels Kaufrechtsvertrag seitens der Gemeinde gesichert und das Projekt mit Unterstützung von Privaten weiter bearbeitet, mit dem Ziel, ein entsprechendes Bauprojekt zu erstellen. Um die Realisierung zu finanzieren, ist die Wohnbaugenossenschaft Ernen auf zusätzliche finanzielle Mittel in Form von zusätzlichem Genossenschaftskapital angewiesen sowie auf Spenden oder Darlehen, welche dieses nachhaltige Projekt unterstützen. Nach Auskunft von Pascal Abgottspon, Geschäftsführer der Wohnbaugenossenschaft Ernen, sind insgesamt vier Gebäude geplant, die in zwei Bauetappen realisiert



Das Projekt im Quartier «Bielti» am nördlichen Rand des historischen Dorfkerns.

werden. Besonders Wert wird auf eine nachhaltige Bauweise gelegt. Die Projektkosten der ersten Etappe mit zwei Häusern und acht Wohnungen belau-

fen sich auf 5,2 Millionen Franken. Mit dem Bau kann voraussichtlich im Herbst 2015 begonnen werden.

Frank O. Salzgeber

# «In Bern will man den Ernst der Situation nicht wahrnehmen»

**Sitten/Korsika** Weil Frankreich die Grenzen geschlossen hat, weichen Flüchtlinge auf ihrer Route durch die Schweiz aus – und landen in Brig. Staatsrat Oskar Freysinger, der momentan in den Ferien weilt, nimmt Stellung zur aktuellen Situation.

**Herr Freysinger, Sie weilen zurzeit in Korsika in den Ferien. Fühlen Sie sich als Gast willkommen auf der Ferieninsel?**

Unbedingt! Die Korsen sind Seelenverwandte der Walliser.

**Während Touristen gerne gesehen sind, werden Flüchtlinge in Frankreich einfach ausgesperrt. Können Sie dieser Massnahme etwas abgewinnen?**

Wenn man bedenkt, dass viele Asylanten/Migranten in den Banlieues Parallelgesellschaften formen, die sich von ihren Werten und ihrem sozialen Verhalten her abschotten und zu einem sehr grossen Teil der Sozialhilfe zur Last fallen, dann kann ich das begreifen. Touristen kommen, kurbeln die Wirtschaft des Gastlandes an und gehen wieder. Asylanten haben ein ganz anderes Ziel. Sie versuchen meist vom immer kleiner werdenden Sozialkuchen in Frankreich ein Stück abzuschneiden und an ihre Verwandten nach Afrika zu schicken. Dass sie das tun, ist nachvollziehbar. Wir würden vielleicht auch so handeln. Dass aber die Regierungen der Zielländer dies geschehen lassen und durch ihre verantwortungslose Politik noch ankurbeln, ist unverantwortlich. Durch den



(Fotos: RZ-Archiv)

terveniert bei Anfrage des Grenzwachcorps sofort. Die fliegenden Grenzkontrollen liegen jedoch im Aufgabenbereich des Bundes und nicht in jenem des Kantons. Vorläufig funktioniert die Zusammenarbeit gut. Auch nimmt Italien die Asylanten, die wir aus dem «Thello-Zug» holen, wieder zurück. Aber der Ansturm ist massiv. Meine Kollegin Esther Waeber weiss nicht mehr wohin mit den Asylanten.

**Anfang Mai hat Frankreich die Grenze für Flüchtlinge praktisch dicht gemacht, während die Italiener die Ankommenden in die Nachbarländer weiterschicken. Die Folge: Immer mehr Flüchtlinge stranden im Wallis und im Tessin – obwohl sie eigentlich nach Frankreich oder England wollen. Wie nehmen Sie dieses Dilemma wahr?**

Das ist das übliche Schwarz-Peter-Spiel. Jeder versucht, dem anderen die schlechte Karte zuzuschieben. Ich habe während der Schengen-Dublin-Debatte im Jahr 2005 stets wiederholt, dieser Vertrag könne nur funktionieren, wenn die Aussengrenzen des Schengenraumes dicht gemacht würden und alle Länder das Spiel ehrlich mitspielten und prophezeite, dass diese Bedingungen nie erfüllt werden könnten. Nun haben wir den Salat.

**Damit die Flüchtlinge nicht in Vallorbe landen, hat das Grenzwachtkorps seine Einsatzpläne geändert und**

**stoppt den Nachtzug Mailand–Brig nun in vielen Fällen bereits in Brig. Allein in den letzten Wochen wurden fast 700 illegale Einreisende aus dem Zug geholt. Dabei müssen die Grenzwächter auf die Hilfe der Kantonspolizei zurückgreifen, um die Kontrollen durchzuführen. Hat diese «Zusammenarbeit» auf längere Zeit Bestand?**

Sie muss! Aber das Grenzwachtkorps muss aufgestockt werden. Darum hat die Walliser Regierung einen Brief an Bundesrätin Widmer-Schlumpf geschickt. Die Antwort ist ernüchternd: Es stimme nicht, dass Frankreich und Österreich die Grenze dicht gemacht hätten und der Zustrom an Asylanten erheblich angewachsen sei. Die Erfahrung auf dem Terrain belehrt uns eines Besseren. Aber in Bern scheint man die Vogel-Strauss-Politik zu bevorzugen.

**Jetzt werden Stimmen laut, wonach die Armee als Verstärkung beigezogen werden soll...**

Das könnte im schlimmsten Fall die Ultima Ratio sein.

**Kaum sind die Flüchtlinge in der Schweiz, werden Sie mit dem erstbesten Zug gleich wieder nach Italien geschickt. Die Flüchtlinge kommen dabei sprichwörtlich unter die Räder. Wo sehen Sie Lösungsansätze?**

Die EU hat es in der Hand, die Schlepperboote an der libyschen Küste zu zerstören, bevor sie mit ihrer menschlichen Fracht beladen aufs Meer hinausgezo-

## «Die Zukunft Afrikas muss in Afrika aufgebaut werden»

Massenandrang kommen am Ende echte Flüchtlinge unter die Räder. Schliesslich kann es doch nicht das Ziel sein, den afrikanischen Kontinent seiner dynamischsten Bevölkerungsschicht zu berauben. Die Zukunft Afrikas muss in Afrika aufgebaut werden, nicht in Europa, das schon genug an seinen zwanzig Millionen Arbeitslosen zu beissen hat.

**Auch in der Schweiz wird der Druck immer grösser. Beschäftigt Sie die Flüchtlingsproblematik auch in den Ferien?**

Sicher! Die Walliser Polizei ist voll mobilisiert und in-

gen und mit einem Handy zwecks Notruf an die EU-Flotte ihrem Schicksal überlassen werden. Sobald die Asylanten im EU-Raum sind, ist es zu spät. Denn der zerstrittene EU-Haufen ist unfähig, die Mitgliederländer dazu zu zwingen, das Dublin-Abkommen ehrlich anzuwenden.

**Sie werfen der EU vor, dass sie ihr Flüchtlingsproblem auf die Schweiz abwälzt. Ist dieser Vorwurf berechtigt?**  
Sicher! Die Schweiz ist von Erstaufnahmeländern umgeben und kann doch nur einen geringen Teil der Asylanten in die Erstaufnahmeländer zurückschicken, weil insbesondere die Südländer diese Leute immer öfter einfach durchwinken, ohne sie zu registrieren. So wird die Schweiz zum Erstaufnahmeland und zieht somit die Schwarz-Peter-Karte.

**Frankreich schliesst die Grenze, Italien schleust die Ankömmlinge durch und Ungarn macht sich Gedanken, einen Zaun zu bauen. Ist der Flüchtlingsstrom aus Afrika und Asien überhaupt zu bremsen?**

Ja, das ist technisch durchaus machbar. Dieselben, die damals Gaddafi bombardiert und gestürzt haben (USA, Frankreich, Nato) wollen uns weismachen, eine Intervention vor der libyschen Küste sei aufgrund des

## «Esther Waeber weiss nicht mehr wohin mit den Asylanten»

internationalen Rechts plötzlich nicht mehr möglich. Das ist zum Totlachen! In Libyen herrscht ein Chaos, das in drei Jahren mehr Opfer gefordert hat als die langen Jahre der Gaddafi-Herrschaft. Die Islamisten leiten bewusst die Flüchtlingsströme nach Europa, um unseren Kontinent zu destabilisieren. Sogar Gotteskämpfer werden auf diesem Weg eingeschleust. Und Nato und EU schauen plötzlich nur mehr zu. Mehr noch, die öffentliche Presse verstärkt durch ihre einseitige Berichterstattung die Attraktivität der



europäischen Fürsorge. Feigheit, Unentschlossenheit und Scheinheiligkeit schaufeln das Grab des sozialen Friedens in Europa.

**Sie fordern unmissverständlich, dass die Schweiz ihre Grenzen für Flüchtlinge schliessen soll. Das wäre doch nur eine Lösung auf Zeit...**

Falls die Lage sich zuspitzt, bleibt wohl nichts anderes übrig. Das wäre aber auch ein starkes Signal an die Schlepper: Die Schweiz ist nicht das Einfallstor in den reichen europäischen Norden.

**Würde diese Massnahme nicht dem Schengener Abkommen widersprechen?**

Das Schengener Abkommen sieht vor, dass die Grenzen im Falle einer Krisensituation vorübergehend geschlossen werden können. Wie lange «vorübergehend» dauert, hängt von der Dauer der Krise ab. Frankreich beruft sich zurzeit auf diese Klausel.

## «Der Weg zur Hölle ist leider mit guten Absichten gepflastert»

**Annemarie Huber-Hotz, die Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes, sagt, die Schweiz müsse in der Flüchtlingspolitik viel mehr machen und könne vorübergehend 80 000 Flüchtlinge aufnehmen...**

Wie lange «vorübergehend» in diesem Bereich dauert, wissen wir inzwischen: ewig. Der Weg zur Hölle ist leider mit guten Absichten gepflastert.

**Die Kantone Wallis, Tessin und Graubünden verlangen mehr Geld vom Bund, um mehr Kontrollen durchführen zu können. Fühlen Sie sich von Bundesbern im Stich gelassen?**

In Bern will man den Ernst der Situation nicht wirklich wahrnehmen. Das Einzige, was ich von den Verantwortlichen zu hören kriege, ist, dass wir Kantone mehr Empfangslager und Auffangstätten schaffen

müssten. Bundesrätin Sommaruga kümmert sich nur um die Attraktivität unseres Landes für die Asylanten, scheint aber nie einen Gedanken darüber zu verlieren, wie denn der Zustrom gedrosselt werden könnte. Ihre Politik ist rein ideologisch bedingt und entbehrt jeder Pragmatik.

**Das Staatssekretariat für Migration sagt, die Voraussetzungen für systematische Grenzkontrollen aufgrund einer ernsthaften Bedrohung der öffentlichen Ordnung oder inneren Sicherheit seien nicht erfüllt. Teilen Sie diese Meinung?**

Absolut nicht! Was Österreich und Frankreich können, dürfen wir auch können. Wie üblich werden diese Damen und Herren erst reagieren, wenn die Situation aus dem Ruder gelaufen ist.

**Demgegenüber will das Grenzwachtkorps (GWK) mittelfristig 30 bis 40 weitere Grenzwachter an die Südgrenze abkommandieren. Wird diese Massnahme greifen?**

Ich hoffe nur, dass mittelfristig nicht zu spät ist. Jetzt sofort bräuchten wir diese Leute, denn der Sommer verspricht nicht nur im klimatischen Sinn heiss zu werden. (Das Interview wurde schriftlich geführt.)

Walter Bellwald

### ZUR PERSON

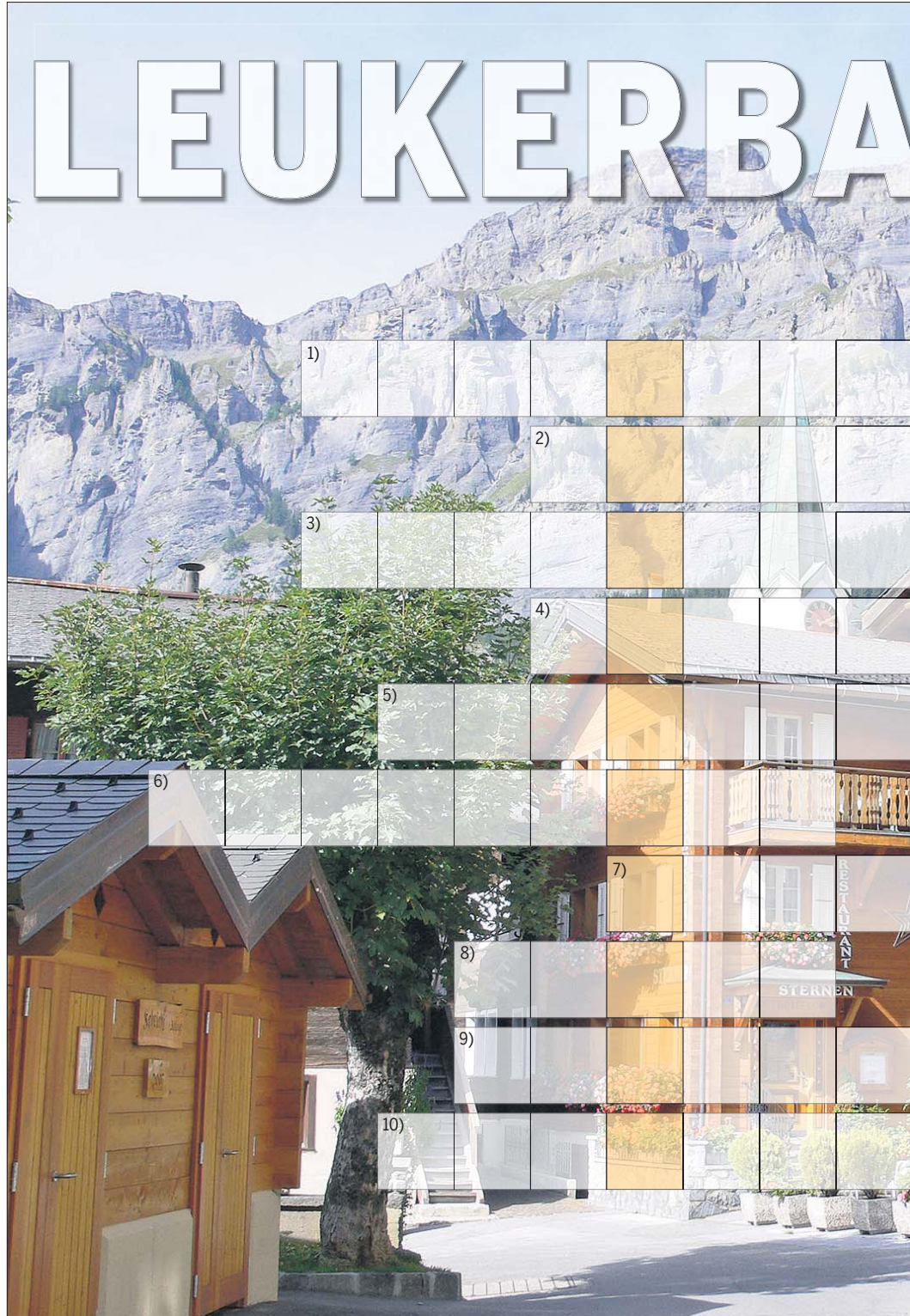
**Vorname:** Oskar **Name:** Freysinger **Geburtsdatum:** 12. Juni 1960 **Familie:** verheiratet, drei Kinder **Beruf:** Gymnasiallehrer **Funktion:** Staatsrat und Nationalrat **Hobbys:** Schreiben und Sport

### NACHGEHAKT

Die Schweiz kann keine Flüchtlinge mehr aufnehmen.	Nein
Ich würde einen Flüchtling bei mir aufnehmen.	Ja
Die EU-Flüchtlingspolitik hat versagt.	Ja

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)





**Geben Sie Ihrem Kind eine Chance**

Wenn Lernen Freude machen soll, hilft:  
**LERNTHERAPEUTIN**  
(ehem. Primarlehrerin)

Anni Grichting  
Zur Gasse 23  
3954 Leukerbad  
Tel. 027 470 11 10  
gri.to@bluewin.ch



Weil schönes Haar kein Zufall ist.

**coiffeur Annelies**

Leukerbad  
Grunibodenstrasse 23  
Tel. 027 470 38 58

www.coiffeurannelies.ch heimannelies@rhone.ch



**Giardino**  
PIZZERIA

Pascal & Anja Loretan  
Rathausstrasse 7  
3954 Leukerbad  
T +41 (0)27 530 05 84  
info@pizzeriagiardino.ch  
www.pizzeriagiardino.ch

Wir verwöhnen Sie mit Pizza, Pasta, Fleischgerichten und natürlich unseren feinen Glace-Spezialitäten.

Warme Küche jeweils von 11.00 – 15.30 Uhr und 17.00 – 21.30 Uhr

**Reservationen**  
Für Ihre Tischreservierung können Sie uns täglich von 10.00 – 23.00 Uhr erreichen.

**Mittwoch Ruhetag**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



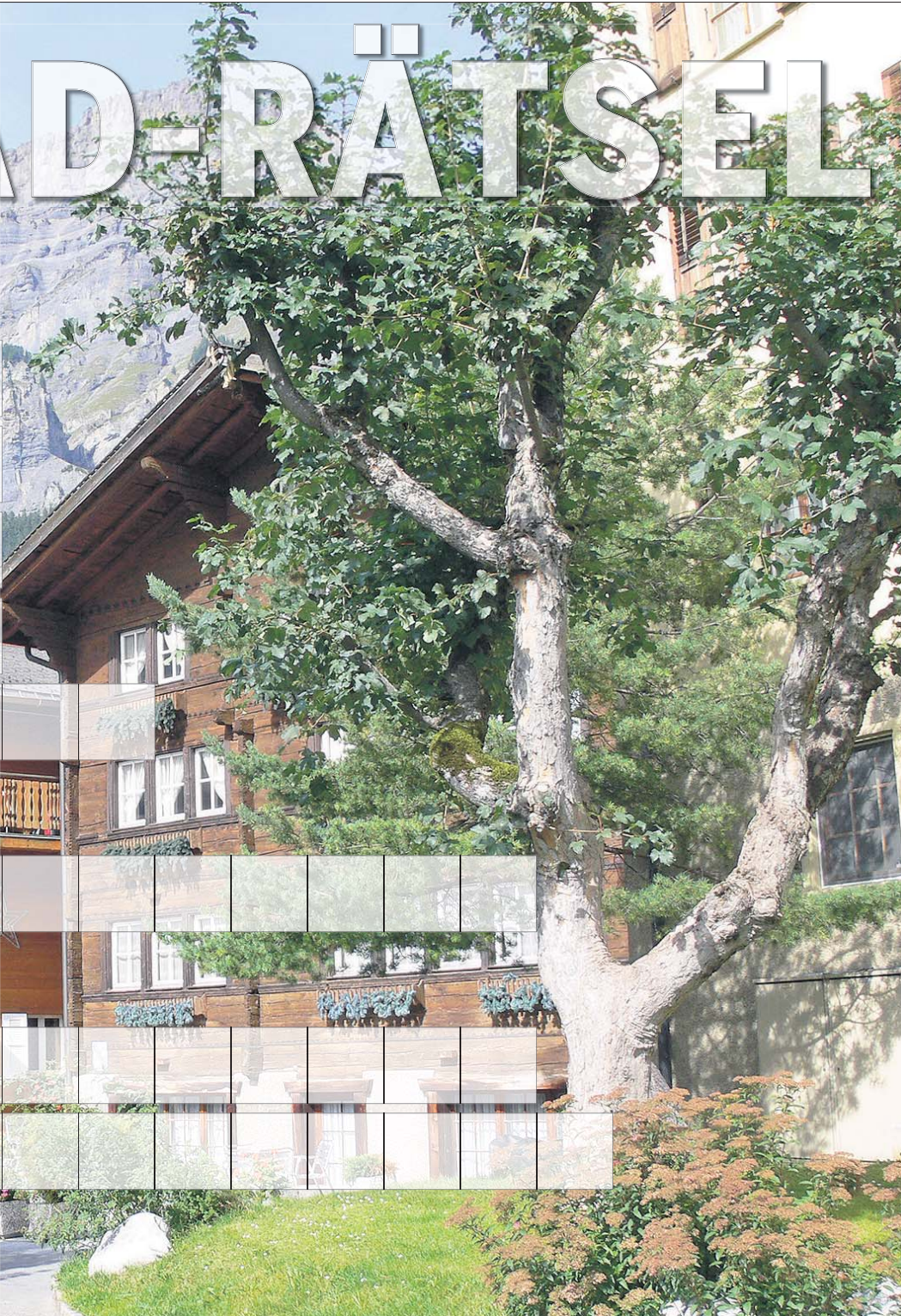
**ZU GEWINNEN GIB**

**3 x 2 Tickets für das Guinness Irish am 7. August in Sitten.**

**Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Coiffeur Annelies**

Senden Sie das Lösungswort bis am 13. 7. 2015 an: R...  
wort «LEUKERBAD», Postfach 76, 3900 Brig-Glis, od...  
eine E-Mail: werbung@rz-online.ch. Absender nicht v...  
(Der





- 1) An welchem Wochentag ist der Ruhetag der Pizzeria Giardino?
- 2) Welche Sommeraktivität kann man in Leukerbad auch ausüben?
- 3) Wie heisst der Coiffeur-Salon in der Grunibodenstrasse?
- 4) Welche Spezialitäten gibt es in der Pizzeria Giardino?
- 5) Wo befindet sich die Aussichtsplattform der Gemmi?
- 6) Von welcher Marke stammen die handgemachten Puppen, welche bei L(i)ebensWert erhältlich sind?
- 7) Was ist im Tageseintritt der Leukerbad-Therme inbegriffen?
- 8) Welcher Pass befindet sich oberhalb von Leukerbad?
- 9) Wie heisst das vitalisierende und mineralreiche Wasser in Leukerbad?
- 10) Welchen Beruf übt Anni Grichting aus?



Natürlich anders ... natürlich gut.

Die etwas andere Geschenkboutique.

**Neu:**  
handgemachte Puppen  
von fadenkorb.ch



**L(i)ebensWert**  
Christine Schwarzenböck

Tuftstrasse 2 • 3954 Leukerbad • Tel. 079 589 91 01  
lebenswert.cs@gmail.com

[www.liebenswertes-lebenswert.com](http://www.liebenswertes-lebenswert.com)

Auch auf Facebook: L(i)ebensWert

**T ES:**  
Festival



RZ Oberwallis, Stich-  
er senden Sie uns  
vergessen!

Rechtsweg ist ausgeschlossen)

**TORRENT.CH**

Aussichtsplattform Gemmi  
hoch über Leukerbad



**LEUKERBAD-THERME.CH**

Tageseintritt inklusive  
Mittagessen CHF 37.00  
(gilt nicht an Wochenenden)



**GEMMI.CH**

Eröffnung Flowtrail Leukerbad  
25. Juli 2015 auf Torrent



**LEUKERBAD**

# ABENTEUER KLETTER- STEIG SEILPARK



## KLETTERSTEIG ANENHÜTTE KLEIN ABER FEIN

**Allgemeines:** Der Klettersteig bei der Anenhütte wurde speziell für Familien und Einsteiger eingerichtet. Das heisst die Stufen weisen kleine Abstände auf und die Stahlseile zur Sicherung sind in Griffweite für Kinder montiert. Zur Sicherheit werden jeden Frühsommer die Einrichtungen überprüft und falls erforderlich werden schadhafte Tritte und Stahlseile ersetzt.

**Einstieg:** Von der Fafleralp über Grundsee, danach entlang des neuen Gletschererlebnisses bis vor der unteren Anenbachbrücke.

**Zeitbedarf:** Von der Fafleralp bis zum Einstieg: 1 ½ Std, Klettersteig bis zur Anenhütte: 1 Std.

**Material:** Sitzgurt, Klettersteigset, Schutzhelm, Handschuhe können auf der Anenhütte gemietet werden.

**Die Anenhütte bietet in den Sommermonaten jeden Donnerstag erstmals am 16. Juli 2015 ein geführtes Familienstrahlen durch.**

Anenhütte Unesco Weltnaturerbe

079 864 66 44

www.anenhuetten.ch



## SEILPARK «BASCHWERI»

**Die Anlage:** Der höchstgelegene Seilpark der Schweiz auf knapp 2000 Meter über Meer befindet sich inmitten des natürlichen Baumbestandes «Baschweri» und bietet Erlebnis, Nervenkitzel und Spass für die ganze Familie. Die sechs verschiedenen Parcours weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf. Der Kinderparcours gibt den kleinsten Gästen (bereits ab 4 Jahren) die Möglichkeit, sich über Seilbrücken und Tyroliennes von Baum zu Baum vorwärtszubewegen. Im Parcours sechs ist die 200-Meter-Tyrolienne «Gletscherschuss» eines der absoluten «Highlights» – Nervenkitzel pur und der krönende Abschluss für alle Adrenalin-Junkies.

### Öffnungszeiten:

11. Juli – 16. August/4. – 25. Oktober, täglich: 9.30 – 17.00 Uhr  
17. August – 3. Oktober, Mi-Fr 13.00 – 17.00 Uhr  
Sa/So 9.30 – 17.00 Uhr

### Seilpark Baschweri

3992 Bettmeralp, Tel. 027 928 41 89  
www.aletscharena.ch/seilpark



## SWISS SEILPARK FIESCH

**Die Anlage:** Beweise deine Geschicklichkeit, deine Konzentration und deinen Mut auf dem ungewöhnlichen Seilpark im Sport Ferien Resort Fiesch. Die sechs Parcours mit 55 Plattformen sind der Topografie der Schweiz nachgebildet. Einmalig – das Adrenalin-Erlebnis ist teilweise auch für Rollstuhlfahrer ausgelegt. Unterhaltung pur. Auch für Kinder ab 130 cm Körpergrösse. Selbstbedienungsrestaurant und Baubar mit Snacks. Direkte Anbindung an Bahnhof (Haltestelle Fiesch Sport- und Feriencenter), Gratisparkplätze vorhanden.

### Öffnungszeiten:

Juli/August, täglich: 10.00 – 18.00 Uhr  
September/Oktober: Gruppen ab 10 Personen auf Anfrage  
letztes Check-in: 16.00 Uhr.

### Swiss Seilpark Fiesch

3984 Fiesch, Tel. 027 970 15 15  
www.swissseilpark.ch



## KLETTERSTEIG EGGISHORN

**Die Anlage:** Von der Luftseilbahn-Bergstation Eggishorn aus erreichen Sie in etwa 20 Minuten den Ausgangspunkt bei der Eisenlücke. Der Klettersteig Eggishorn besteht aus unzähligen spannenden Traversen, vertikalen Passagen und eindrucksvollen Felsformationen. Zudem bietet der Klettersteig Eggishorn eine atemberaubende Aussicht. Überquerung der 3-Seilbrücke sowie Tyrolienne inklusive (nur in Begleitung eines Bergführers, Tyrolienne kann umgangen werden).

**Schwierigkeit:** K2 – K3 (leicht – mittelschwer), keine überhängenden Stellen.

**Gehzeiten:** 2 – 3 Stunden, Höhendifferenz 305 Meter.

### Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG

3984 Fiesch, Tel. 027 971 27 00  
www.aletscharena.ch/klettern





## ICH TARZAN, DU JANE

**Allgemeines:** Mit der entsprechenden Sicherheitsausrüstung gibt es im Abenteuerwald von Saas-Fee jede Menge Kletterspass. Dabei können sich sogar schon Kids auf einem Entdeckungsparcours von Baum zu Baum schwingen. Der beliebte grosse Parcours wurde erweitert und sorgt jetzt für insgesamt zwei Stunden Nervenkitzel. Höhepunkt: die längsten Tyroliennes Europas über die Feeschlucht. Machen Sie sich nicht in die Hosen!

**Highlights:** Herzstück des «Abenteuerwaldes» in Saas-Fee sind die Tyroliennes über die Feeschlucht, welche zu den längsten Europas gehören. Die längere der beiden trumpft mit 280 Metern Länge in einer schwindelerregenden Höhe.

**Entdeckungsparcours:** Ein Parcours (Dauer ca. 1 Stunde) mit 15 Hindernissen für die kleinen Abenteurer (ab 120 cm Körpergrösse/ca. ab 5 Jahren). Der Parcours erlaubt es den Kindern, zusammen mit ihren Eltern oder einer Begleitperson die Hindernisse zu bewältigen.

**Der grosse Parcours:** Ein Parcours (Dauer ca. 2 Stunden) mit drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden für Erwachsene und Kinder (ab 140 cm Körpergrösse/ca. 11 Jahre). Der Abenteuerwald schliesst am 14. Oktober.

Saas-Fee/Saastal Tourismus

027 958 18 58

info@saas-fee.ch, www.saas-fee.ch



## KANDERSTEG-ALLMENALP

**Die Anlage:** Erleben Sie spektakuläre Aussichten an einem der schönsten Klettersteige im Alpenraum! Der atemberaubende Aufstieg führt neben dem tosenden Wasserfall entlang der Felswand über Drehleiter und Nepalstege.

**Schwierigkeit:** K4 (1 = einfach, 5 = schwierig).

**Gehzeiten:** 3 – 3,5 Stunden, Höhendifferenz 305 Meter.

**Höhenunterschied:** 550 Meter.

**Anreise:** Bis Talstation Allmenalp, weiter zu Fuss ca. 10 Minuten bis zum Einstieg. Retourfahrt mit Allmenalpbahn möglich. Die Wanderung zurück ins Dorf beträgt 1 ½ Stunden.

Das Equipment für den Klettersteig kann direkt bei der Talstation der Allmenalpbahn oder im Sportgeschäft Alpine Center neben dem Bahnhof für 25 Franken gemietet werden.

Nehmen Sie sich Zeit und geniessen Sie nach Begehung den einmaligen Ausblick vom Bergrestaurant Allmenalp direkt neben der Bergstation. Rückfahrt ins Tal alle 15 Minuten.

Luftseilbahn Allmenalp

Tel. 033 675 16 90

www.allmenalp.ch



## KLETTERSTEG GABI SIMPLON

Über den Dreiseilsteig erreicht man den Hauptfels, der zuerst über den Strassentunnel führt und dann in einer natürlichen Galerie waagrecht zum ersten Notausstieg über dem Wald. Dort beginnt der senkrechte Aufstieg von über 180 Höhenmetern. Der gesamte Klettersteig «Gabi Simplon» ist 750 Meter lang und zählt 250 Höhenmeter. Vom Einstieg bis zurück nach Gabi benötigt man ca. 2 ½ Stunden.

**Klettersteigsets können in der Bäckerei Arnold in Simplon-Dorf für 25 Franken pro halben Tag gemietet werden.**

Die Begehung des Klettersteigs ist gratis; eine freiwillige Kollekte ist willkommen.

**Klettersteig-Prospekt-PDF und Infos auf [www.simplon.ch](http://www.simplon.ch)**

Brig Simplon Tourismus  
Bahnhofstrasse 2, 3900 Brig  
[www.brig-simplon.ch](http://www.brig-simplon.ch)



## SEILPARK BLATTEN

**Allgemeines:** Ob Hochalpinist oder blutiger Anfänger, für einen Adrenalinkick der unvergesslichen Art sind Sie im Seilpark im Hexenkessel immer an der richtigen Stelle. Die vier Parcours in verschiedenen Schwierigkeitsstufen garantieren ein einmaliges Erlebnis für Outdoorfans.

**Highlights:** Für hartgesottene Hochseilakrobaten ist der schwarze Parcours genau das Richtige. Geniessen Sie das Gefühl zu fliegen auf der 200 m langen Tyrolienne, und beweisen Sie Ihren Mut und Ihre Geschicklichkeit auf diversen Hindernissen, Sprüngen und Abstiegen. Wer dabei immer noch nicht an seine Grenzen stösst, wird spätestens auf der Plattform des 20-m-Sprungs mit 6 Metern freiem Fall so richtig gefordert.

**Der Parcours:** Erwachsene und Kinder ab 125 cm Körpergrösse können sich auf vier verschiedenen Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen beweisen. Die Jüngsten unter den Adrenalin-Junkies (bis 10 Jahre) müssen von einem Erwachsenen auf dem Park und von 11 bis 13 Jahren am Boden begleitet werden.

Blatten – Belalp Tourismus

027 921 60 40

[tourismus@belalp.ch](mailto:tourismus@belalp.ch), [www.seilparkblatten.ch](http://www.seilparkblatten.ch)





Tennis und  
Squash Center  
Brig-Glis

www.tennissquashbrig.ch

# Tennis & Squash

Ab 13. Juli bis 31. August  
Montag-Donnerstag 17h-21h im Sommer

Tennis 22.-/Stunde  
Squash 15.-/Stunde

20.-24. Juli  
Kinder und Junioren Tenniscamp  
mit Philipp Kahoun

Anmeldungen unter:  
info@tennissquashbrig.ch  
www.tennissquashbrig.ch



Alles für tennis + squash in unserem Sportshop mit den Topmarken:



# MYTHOS ALETSCHE

aletscharena.ch/wandernacht



8. Wandernacht, 10. Juli 2015

Erleben Sie mit uns zusammen während einer geführten Nachtwanderung den „Mythos“ des imposanten Aletschgebietes. Es erwarten Sie spannende und mystisch inszenierte Sagenzählungen und mehr.

Start 19 Uhr Talstation Sesselbahn Hohfluh

Ende ca. 23.30 Uhr → Extrafahrt nach Mörel und Ried-Mörel

Erwachsene CHF 27.- | Kinder, Halbtax, GA SBB CHF 16.-

Grösster Gletscher der Alpen

# Pfefferle & Cie Sa

depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports  
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport

**SION**  
Rte des Ronquoz 41  
1950 Sion  
Tél. +41 27 329 00 00  
Fax + 41 27 329 00 01

**COLLOMBEY**  
ZA Entre deux Fossaux 16  
1868 Collombey  
Tél. +41 24 475 73 00  
Fax + 41 24 475 73 01

**VISP**  
Wehreyering 41  
3930 Visp  
Tel. +41 27 617 00 00  
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch

## AUS UBERLAGER

Grill und Zubehör



Grill =  
20%

Zubehör =  
30%

Solange Vorrat

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



Ausgenommen  
Aktionen

Autoverwertung  
\*\*\* Wallis \*\*\*

Fahrzeugankauf gegen  
Barzahlung für Export/  
Entsorgung, sofort  
Abholung!

☎ 027 934 20 33  
www.auto-wallis.ch

**KENZELMANN**  
IMMOBILIEN  
027 923 33 33  
www.kenzelmann.ch

Fragen?

Kartenmedium  
antwortet treffsicher  
und seriös!

☎ 0901 55 11 18  
Fr. 2.-/Min.  
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Sponsored by:



BREWED IN SION  
**GUINNESS  
IRISH  
FESTIVAL**  
SINCE 1994



6-7-8. AUG. 2015  
SION SWITZERLAND

THE MAHONES KORPIKLAANI SANG D'ANCRE KÍLA  
FLOGGING MOLLY DANÚ CARLOS NUÑEZ  
EPIC MALE BAND USHER'S ISLAND FRÈRES GUICHEN

INFOS/TICKETS: WWW.GUINNESSFESTIVAL.CH  
VERSANDKOSTENFREI!

und Ticketcorner-Vorverkaufsstellen



# Schachkämpfe im Bäderdorf

**Leukerbad** Heute beginnt in Leukerbad die 115. Schach-Einzelmeisterschaft. Auch vom Schachclub Brig versuchen rund ein halbes Dutzend Spieler ihr Glück auf den 64 Feldern.

Vom 9. bis 17. Juli kämpfen in Leukerbad über 300 Schachspielerinnen und Schachspieler in vier verschiedenen Turnieren um die Schweizer Meistertitel in den Kategorien Nationalturnier, Hauptturnier II, Hauptturnier III, Damen, Senioren und Junioren. Damit ist das Bäderdorf nach 1992, 2002, 2007, und 2011 bereits zum fünften Mal Austragungsort der Schweizer Schach-Einzelmeisterschaften. Gespielt wird in Leukerbad im Schulzentrum jeweils ab 13.00 Uhr, ausser der letzten Runde, die um 9.00 Uhr startet.

## Milov in der Favoritenrolle

Besonders die oberste Kategorie ist mit über 30 Grossmeistern und internationalen Meistern extrem stark besetzt. Im Nationalturnier sind neben Schweizern auch ausländische Spieler teilnahmeberechtigt. Nummer 1 der Startliste und damit Topfavorit auf den Titel ist Vadim Milov. Der 43-jährige Wahlbieter wurde bisher noch nie Schweizer Meister. Neben Milov gehört auch der Titelverteidiger und fünffache Schwei-



(Foto: zvg)

Leukerbad ist zum fünften Mal Austragungsort der Schweizer Einzelmeisterschaften.

zer Meister Yannick Pelletier zum engsten Favoritenkreis. Aussenseiterchancen dürfte der sechsfache Schweizer Meister Joe Gallagher haben. Insgesamt sind neun ehemalige Schweizer Meister in Leukerbad dabei.

## Ex-Weltmeisterin am Start

Bei den Frauen wird es Gundula Hei-

natz schwer haben, ihren Titel zu verteidigen. Mit am Start ist die ehemalige Damenweltmeisterin Alexandra Kosteniuk. Die russisch-schweizerische Doppelbürgerin hat in Leukerbad auch Chancen auf den Herrentitel. Vor zwei Jahren in Grächen holte Kosteniuk erstmals in der Schweizer Schachgeschichte als Frau den Titel bei den Herren. In

Leukerbad ist sie neben Milov und Pelletier die Nummer 3 der Schweizer.

## Briger Chancen im Hauptturnier II

Auch vom Schachclub Brig nehmen rund ein halbes Dutzend Spieler in den verschiedenen Kategorien teil. Besonders stark vertreten sind die Oberwalliser im Hauptturnier II. Mit Fabio Paolini (Startnummer 3), Anton Fux (5) und Claude Zuber (7) zählen gleich drei Oberwalliser Spieler zum Favoritenkreis und dürfen sich Hoffnungen auf einen Spitzenplatz machen. Die langjährigen Routiniers Anton Fux und Claude Zuber konnten sich in den vergangenen Jahren wiederholt in den Top Ten platzieren. Vor fünf Jahren etwa verspielte Anton Fux bei den Schweizer Meisterschaften in der Lenzerheide den Turniersieg in der letzten Partie und wurde Dritter, gefolgt von Claude Zuber auf dem vierten Platz.

## Erfolgreiche 2.-Liga-Saison für Brig

Die Vorzeichen scheinen gut zu stehen, spielen die Briger im Teamwettbewerb doch bislang eine starke Saison. In der 2. Liga der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft liegt die einzige Oberwalliser Equipe zwei Runden vor Schluss an der Tabellenspitze und hat dementsprechend gute Chancen, sich für das Aufstiegsspiel in die 1. Liga zu qualifizieren.

Frank O. Salzgeber

# Zermatt Marathon: Rennen der Rekorde

**St. Niklaus/Zermatt** Bei Kaiserwetter sorgten am Zermatt Marathon über 2400 Teilnehmer aus 52 Ländern für einen neuen Teilnehmerrekord. Gleichzeitig lief die Schweizerin Martina Strähl neuen Streckenrekord.

Anlässlich der 14. Austragung fanden gleichzeitig die Berglauf-Langstrecken-Weltmeisterschaften statt. Der Italiener Tommaso Vaccina und Martina Strähl überquerten als Erste die Ziellinie auf dem Riffelberg und dürfen sich fortan «Weltmeister Langstreckenlauf Berglauf» nennen. Strähl unterbot dabei den alten Streckenrekord bei den

Damen um fast acht Minuten. Aus einheimischer Sicht belegte Lokalmatador Martin Anthamatten im internationalen Feld den 20. Rang. Der Natischer Sven Kalbermatten wurde 25. Bei den Damen lief Stefanie Minnig Schmid auf den 38. Platz. Den Ultra Marathon mit Ziel auf dem Gornergrat nahmen insgesamt 630 Läufer unter die Füsse. Weiter standen auch noch die Kategorien Halbmarathon mit Start in Zermatt, sowie die Marathonstaffel auf dem Programm. Der nächste Zermatt Marathon findet am 2. Juli 2016 statt.



Peter Abgottspon

Beim Zermatt Marathon waren über 2400 Teilnehmer aus 52 Nationen am Start.

# TV-TIPPS DER WOCHE



## RZ-MAGAZIN



### FREILICHTSPIELE ZERMATT

Zum 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns wird auf dem Rif felberg das Freilichtspiel «The Matterhorn Story» aufgeführt. Das RZ-Magazin war bei den Proben dabei.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

## RZ-MAGAZIN



### KNEIPPWEG BLITZINGEN

Ein Spaziergang durch Wiesen, der Bar-fusslauf durch kalte Bergbäche oder das Kennenlernen von natürlichen Heilmitteln – ein Besuch auf dem längsten Nat-urkneippweg beinhaltet all das.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

## RZ-MAGAZIN



### JODLERFEST IN SAAS-FEE

Wunderschönes Wetter, Feststimmung, Jodelgesang und Alphornbläser. Beim 28. Westschweizer Jodlerfest verwandelte sich Saas-Fee in eine grosse Festhütte. Ein Augenschein vor Ort.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

## SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammen- arbeit mit lokalen Partnern erstellt.

### Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

### Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch  
oder Tel. 027 922 29 11

### «Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul  
www@tvoberwallis.tv

### Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

### Service:

Memoriam wird während 24 Stunden je- weils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr aus- gestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

### Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/ oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschal- tung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/ oder TV Oberwallis.

### TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch Abholpreis: Fr. 30.–  
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

### Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.  
Anmeldung unter 027 530 06 81

## SARA MACHTS



### SARA MACHTS

Diese Woche: Sommerspezial Teil 1.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

## ALPENWELLE AKTUELL



### ALPENWELLE AKTUELL

Liebes Rot-Flüh Teil 6.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

## ALPENWELLE ARCHIV



### ALPENWELLE ARCHIV

Connyland.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

## HOMEGATE TV



### HOMEGATE TV

Homegate TV – Das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 – 19.50 Uhr

## FREUNDE DER ALPENWELLE



### DIE VEREINSENSENDUNG

Die Vereinssendung der Freunde der Alpenwelle.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr

## ALPENWELLE SPEZIAL



### ALPENWELLE SPEZIAL

Die Schürzenjäger LIVE Teil 3.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



# Mehr Speed, mehr Fun.

## Internet 100 Mbit/s nur 65.–/Mt.

Preise exkl. Kabel-TV-Grundgebühren der Kabelnetzunternehmen; inklusive MwSt. Keine Mindestvertragsdauer. 3 Monate Kündigungsfrist.

QUICKLINE valaiscom

# «Es ist schwierig, im Schwimmsport Geld zu verdienen»

**Ried-Brig** Das Wasser ist sein Element. Das Schwimmen seine Leidenschaft. Janik Scotton (20) aus Ried-Brig über den Schwimmsport und seine Ambitionen.

«Mein grosses Vorbild ist natürlich Michael Phelps. Er ist der bisher erfolgreichste Teilnehmer bei Olympischen Sommerspielen. Seine Erfolge beeindruckten mich sehr.» Wie Phelps ist Janik Scotton, der gerade sein viertes Jahr am Kollegium Brig erfolgreich abgeschlossen hat, ein leidenschaftlicher Schwimmsportler. Eine Sportart, welcher hierzulande wenig Beachtung geschenkt wird.

## «Für Olympia reicht es wohl nicht»

«Die Olympischen Spiele sind natürlich der Traum von jedem Sportler», erläutert Scotton mit einem breiten Lächeln. Er selber bleibt aber realistisch und will in Zukunft nicht auf die Karte Sport setzen. Die Möglichkeit dazu hatte er aber schon, wie er selber schildert:

«Als ich zwölf Jahre alt war, gab es eine Anfrage von einem anderen Klub. Dabei hätte ich auch in ein spezielles Internat in St. Gallen umziehen müssen. Das war mir damals zu früh.» Acht Trainings pro Woche hätten Scotton erwartet. Ein Leben mit wenig Freizeit und Freiraum, ganz dem Leistungssport gewidmet. Dies konnte sich der junge Schwimmer nicht vorstellen, zumal ihm der Kontakt zu Freunden und Familie wichtiger war. Mit seiner jetzigen Situation gibt sich Scotton aber sehr zufrieden: «Ich kann meiner Leidenschaft, dem Schwimmsport, nachgehen und habe nebenbei genug Freiraum für andere Aktivitäten.»

## Schwimmen – ein zeitintensives Hobby

Wenn man Scotton auf sein Hobby anspricht, braucht man nicht lange, um festzustellen, wie sehr ihm der Schwimmsport am Herzen liegt. Der Vorschlag, mit dem Schwimmsport anzufangen, kam von seiner Mutter. Seit



Trainer und Athlet. Janik Scotton trainiert auch eine Kids-Gruppe.

her sind neun Jahre vergangen. Scotton ist mittlerweile Teil der Wettkampfgruppe 1 des Oberwalliser Schwimmvereins OW88. Trainiert wird viermal pro Woche für jeweils zwei Stunden im Becken, dazu kommt noch ein Krafttraining. Des Weiteren wird jedes Jahr ein Trainingslager durchgeführt, bei dem während fünf Tagen jeweils zweimal täglich intensiv trainiert wird. «Im Schwimmsport braucht es einen verhältnismässig grossen Trainingsaufwand und auch die Technik ist ein nicht zu unterschätzender Faktor», sagt Scotton. Wegen einer Verletzung am Handgelenk konnte er seit zwei Monaten nur mehr eingeschränkt trainieren und auch die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften am vergangenen Wochenende blieben ihm verwehrt. Aufgrund seiner Verletzung war Scotton

an den Westschweizer Meisterschaften im Juni erstmals als Trainer tätig. Dabei gelang es ihm, seine Schützlinge optimal auf die einzelnen Wettkämpfe vorzubereiten. Die Tätigkeit als Trainer übt Scotton auch während der Woche bei der Kids-Gruppe aus, wo die Nachwuchshoffnungen des Oberwalliser Schwimmsports trainieren.

## Ernährung stets im Fokus

Beim Schwimmsport müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. «Am wichtigsten ist natürlich die Freude am Sport und ein gutes Team, auf das man sich verlassen kann. Zudem benötigt man natürlich auch eine gehörige Portion Disziplin und Ehrgeiz», erklärt Scotton. Darüber hinaus spielt auch die Ernährung eine wichtige Rolle. Tatsache ist, dass der Körper nach ei-

ner üppigen Mahlzeit müde und träge wird. Darauf achtet Scotton: «Generell gilt es, nichts Frittiertes zu essen.» Dies wird gemäss Scotton auch während der Woche berücksichtigt. Auf einen speziellen Ernährungsplan oder Nahrungsergänzungsmittel wird aber grundsätzlich verzichtet. Ein weiteres wichtiges Element im Schwimmsport ist die Bekleidung. Diese hat einen nicht unwesentlichen Anteil an den hohen Geschwindigkeiten im Schwimmsport und sorgt für ein optimales Gleiten. Da Schwimmanzüge in den vergangenen Jahren zu einem wettbewerbsrelevanten Faktor geworden sind, entschloss sich die Fina (Dachverband aller nationalen Schwimmverbände) zum kompletten Verbot von Schwimmanzügen. «Bis vor ein paar Jahren konnten wir Ganzkörperanzüge bei den Wettkämpfen verwenden. Jetzt müssen diese bei den Herren Bauch- und kniefrei sein», erklärt Scotton.

## Die fehlende Popularität





Angesprochen auf eine Karriere im Schwimmsport reagiert Scotton etwas zurückhaltend: «Das ist ziemlich schwierig – besonders im finanziellen Bereich. Da benötigt man schon sehr gut dotierte Werbeverträge, um wirklich Geld zu verdienen», und ergänzt sogleich: «Der Schwimmsport war immer schon eine Randsportart und es ist unwahrscheinlich, dass er eine ähnliche Popularität wie der Fussballsport erreichen wird.» Bis zum nächsten Sommer will Scotton weiterhin als Trainer tätig bleiben und wie gewohnt an den Trainings teilnehmen. Danach will er ein Biologiestudium in Angriff nehmen. «Während des Studiums werde ich wohl kaum mehr Zeit haben, den Schwimmsport auf einem wettbewerbsfähigen Niveau zu frönen.» Dem Sport will er aber trotzdem treu bleiben: «Da ich bereits eine Ausbildung zum Leiter abgeschlossen habe, kann ich mir vorstellen, mich als Trainer in einem Verein in der Deutschschweiz zu engagieren.»

Christian Berchtold

# FREIZEIT

## MONDKALENDER

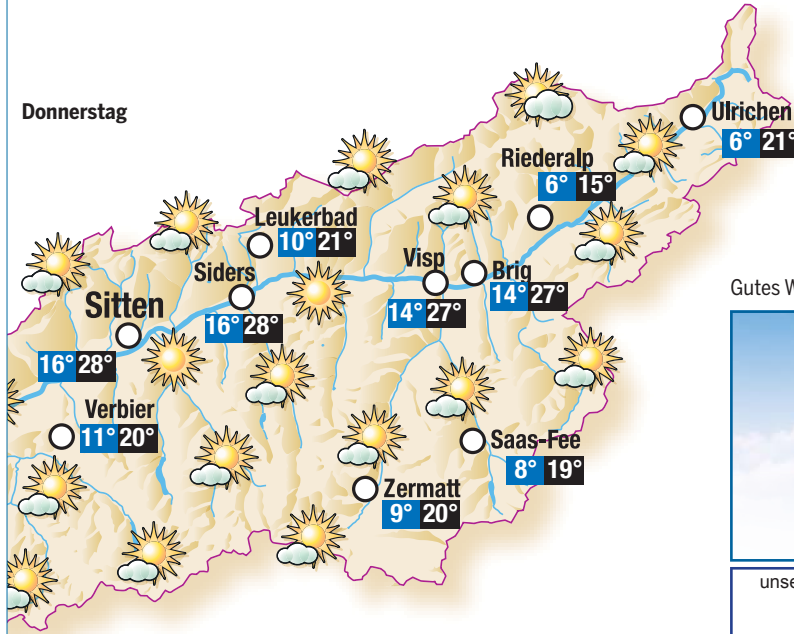
- 9 Do**  ab 21.51 Uhr   
Verreisen, Fruchttag
- 10 Fr**   
Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag
- 11 Sa**   
Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag
- 12 So**  ab 2.17 Uhr   
Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 13 Mo**   
Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 14 Di**  ab 8.15 Uhr   
Waschtag, Salat säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 15 Mi**   
Waschtag, Salat säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

	<b>Neumond</b>	<b>16.7.</b>
	<b>zunehmender Mond</b>	<b>24.7.</b>
	<b>Vollmond</b>	<b>31.7.</b>
	<b>abnehmender Mond</b>	<b>7.8.</b>

## WETTER

### MEIST SONNIG UND SOMMERLICH WARM

Der heutige Donnerstag gestaltet sich meistens sonnig mit lediglich harmlosen Quellwolken über den Bergen am Nachmittag. Die Temperaturen sind dabei in einem sommerlichen Bereich und steigen im Zentral- und Unterwallis auf etwa 27 bis 28 Grad und im Oberwallis auf rund 21 Grad. In den kommenden Tagen dominiert weiterhin die Sonne. Dazu wird es heiss mit Maximaltemperaturen zwischen etwa 30 und 34 Grad. Am weitesten in die Höhe steigen die Temperaturen dabei am Samstag.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:











**imwinkelried**  
lüftung und klima ag

unser partner




### Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m
							
<b>15° 30°</b>	<b>11° 22°</b>	<b>18° 34°</b>	<b>12° 25°</b>	<b>19° 30°</b>	<b>15° 21°</b>	<b>18° 30°</b>	<b>14° 21°</b>


Persönliche Wetterberatung:  
0900 575 775  
(Fr. 2.80 / Min.)  
www.meteonews.ch




## HOROSKOP

**Widder 21.03. – 20.04.** 


Geben Sie acht: Vorschnelle Entscheidungen sind keine Lösung, sondern eher ein Grund für jede Menge Beziehungsstress. Und den braucht ja wirklich niemand.

**Krebs 22.06. – 22.07.** 


Sie sind gerade in Bestform. Nutzen Sie die Zeit, um Dinge zu erledigen, die Sie schon seit einigen Tagen vor sich herschieben. Geniessen Sie dann Ihre Freizeit!

**Waage 24.09. – 23.10.** 


Sorgen Sie häufiger für ungestörte Zweisamkeit und tauschen Sie mit dem Partner tiefe Gefühle und Zärtlichkeiten aus. Auch Singles können auf ihre Kosten kommen.

**Steinbock 22.12. – 20.01.** 


Nehmen Sie ruhig mal Ihren ganzen Mut zusammen und sagen Sie in Ihrem Freundeskreis, was gesagt werden muss. Sie brauchen kein Blatt vor den Mund zu nehmen.

**Stier 21.04. – 20.05.** 


Sie haben gerade einen ausserordentlichen Hang zur Risikofreudigkeit. Werden Sie aber trotzdem nicht übermütig. Reagieren Sie besonnen und bleiben Sie ruhig!

**Löwe 23.07. – 23.08.** 


Sie sind zielbewusst und es geht in dieser Woche voll zur Sache. Die Sterne begünstigen berufliche Fortschritte, auch das private Glück muss nicht zu kurz kommen.

**Skorpion 24.10. – 22.11.** 


Es liegt jetzt ganz in Ihrer Hand, eine Situation in Ihrem beruflichen Alltag so zu gestalten, dass Sie der absolute Nutzniesser sind. Halten Sie die Augen offen!

**Wassermann 21.01. – 19.02.** 


Leistung und Organisation sind in der kommenden Zeit Schlüsselworte, die Sie beherrsigen sollten, um berufliche Fortschritte zu erzielen. Setzen Sie sich ein!

**Zwillinge 21.05. – 21.06.** 


Ihnen fehlt im Augenblick etwas der Antrieb. Vielleicht sollten Sie die momentane Situation einfach annehmen und abwarten, bis sich Ihre Energie wieder einstellt.

**Jungfrau 24.08. – 23.09.** 

In einer bestimmten Sache hat sich eine gewisse Eigendynamik eingeschlichen. Versuchen Sie, diese möglichst bald zu stoppen, damit sie nicht eskaliert.

**Schütze 23.11. – 21.12.** 




Geniessen Sie jetzt einfach die schönen Stunden des Lebens. Sie sollten kleinere Alltagsprobleme momentan lieber mal ruhen lassen, sie lösen sich von selbst.

**Fische 20.02. – 20.03.** 

Momentan gibt es keine Höhepunkte, aber auch keine Tiefs. Beobachten Sie das Treiben um Sie herum aufmerksamer. Vielleicht ergeben sich doch neue Möglichkeiten.



**RÄTSEL**

unwichtig	Anfälle von Atemnot	neuseel. Insel im Pazifik	ein Bindewort	▽	helle englische Biere	Trockengras	Bindewort																																																																																																																							
▷	▽	▽	▽		bayrisch: nein	▽	▽																																																																																																																							
Ort a. d. Gotthardlinie	▷		○ 8	○ 2	▽																																																																																																																									
Wachsfigurenkabinett (Mme...)	▷																																																																																																																													
chem. Zeichen für Helium	▷	○ 9	skandinavische Hauptstadt	 <p>www.brigerbad.ch</p>																																																																																																																										
Schweiz. Kartenspiel		vorsätzliche Zerstörung	▽	 <p>BRIGERBAD Quelle der Alpen</p>																																																																																																																										
▷	▽																																																																																																																													
Schweiz. Musiker (DJ. ...)	Linse an optischen Geräten		○ 7	Eintauchen. Untertauchen. Abtauchen.																																																																																																																										
▷	▽			Tanzbewegung (franz.)	▽	arab. Zupfinstrument	ägyptischer Sonnengott																																																																																																																							
alt-Bundesrätin (Vorn.)			Schweiz. Architekt (Hermann)	▷			○ 5																																																																																																																							
▷	○ 1		Schweiz. Nachrichtenagentur (Abk.)	▷																																																																																																																										
Berg im Unterengadin	▷			<b>Gewinner:</b> Hans A. Eberhard Bürchen																																																																																																																										
Autokz. Kanton Aargau	▷	○ 4	eine Hallig	<table border="1"> <tr><td>S</td><td>U</td><td>O</td><td>M</td><td>I</td><td>M</td><td>A</td></tr> <tr><td>G</td><td>R</td><td>I</td><td>M</td><td>S</td><td>E</td><td>L</td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td>S</td><td>T</td><td>A</td><td>T</td><td>T</td></tr> <tr><td>N</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>D</td><td>P</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>R</td><td>A</td><td>E</td><td>F</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>I</td><td>U</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>R</td><td>N</td><td>I</td><td></td><td>O</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>O</td><td>K</td><td></td><td></td><td>E</td><td>N</td></tr> <tr><td>Z</td><td>E</td><td>L</td><td>L</td><td></td><td>E</td><td>I</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td>A</td><td>X</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>G</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>R</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>A</td><td>N</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td>I</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>K</td><td>E</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p><b>Auflösung</b> RZ Nr. 25</p>				S	U	O	M	I	M	A	G	R	I	M	S	E	L	A	N	S	T	A	T	T	N	E						D	P						R	A	E	F							I	U			A	R	N	I		O			O	K			E	N	Z	E	L	L		E	I		S	A	X					T	N						I	G	O								R			L	A	N	G					S	I	A					K	E	N			
S	U	O	M	I	M	A																																																																																																																								
G	R	I	M	S	E	L																																																																																																																								
A	N	S	T	A	T	T																																																																																																																								
N	E																																																																																																																													
D	P																																																																																																																													
R	A	E	F																																																																																																																											
			I	U																																																																																																																										
A	R	N	I		O																																																																																																																									
	O	K			E	N																																																																																																																								
Z	E	L	L		E	I																																																																																																																								
	S	A	X																																																																																																																											
	T	N																																																																																																																												
	I	G	O																																																																																																																											
				R																																																																																																																										
L	A	N	G																																																																																																																											
	S	I	A																																																																																																																											
	K	E	N																																																																																																																											
scheues Waldtier	○ 10																																																																																																																													
Ort im Malcantone TI	Anrede und Titel in England	israelitische König		<b>SKALPELL</b> DEIKE-PRESS-0818CH-23																																																																																																																										
▷	▽	▽	○ 6																																																																																																																											
Schweiz. Autor, † 1957	▷	○ 3																																																																																																																												
Stadt am Großen Sklavensee	▷																																																																																																																													

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**GEWINN**

**2x Tageseintritt für Brigerbad inkl. Spa im Wert von 64 Franken.**  
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: [werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch).  
 Einsendeschluss ist der 13. Juli 2015. Bitte Absender nicht vergessen!  
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

**COOP-REZEPT JULI**

**FLEISCH**



**Flammkuchen mit Poulet**



⌚ in 50 Minuten auf dem Tisch    Ⓛ 1569 kJ/375 kcal pro Person

**Zutaten für 4 Personen**

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 2 Pouletbrüstli (je ca. 150 g)    | 1 EL Curry                                   |
| 50 g Stangensellerie              | ¾ TL Salz, wenig Pfeffer                     |
| ½ Apfel                           | 1 ausgewallter Flammkuchenteig (ca. 32 cm Ø) |
| 100 g Crème fraîche               | 1 TL Curry, zum Bestäuben                    |
| 2 EL gemahlene, geschälte Mandeln |  |

vor- und zubereiten: ca. 25 Minuten    backen: ca. 25 Minuten

- Pouletbrüstli längs halbieren, quer in ca. 7 mm dicke Scheiben schneiden. Sellerie in Scheibchen schneiden, Apfel an der Röstiraffel reiben. Alles mit der Crème fraîche und den Mandeln und dem Curry vermischen, würzen.
- Teig mit dem Backpapier auf ein Blech legen, Masse darauf verteilen, dabei rundum einen Rand von ca. 1½ cm frei lassen.
- Backen:** ca. 25 Min. in der unteren Hälfte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens. Flammkuchen herausnehmen, mit Curry bestäuben.



**Tipp: Poulet durch Kalbfleisch ersetzen.**



weitere gluschtige Rezepte unter [www.coop.ch/rezepte](http://www.coop.ch/rezepte)

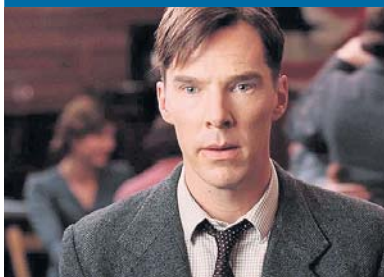
**Miini REGION**  
**GENUSSWANDERUNG IM NATURPARK**

**29. August Naturpark Pfyng-Finges**  
 Geniessen Sie auf der familienfreundlichen Rundstrecke Spezialitäten aus der Region. Jetzt anmelden auf [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)  
[www.coop.ch/miini-region](http://www.coop.ch/miini-region)

**PFYNG-FINGES**  
 NATURPARK  
 Pfyng-Finges

**coop**

## RZ-MOVIES



## THE IMITATION GAME

England, zu Beginn des Zweiten Weltkriegs: Der geniale Mathematiker Alan Turing wird vom britischen Geheimdienst engagiert, um – gemeinsam mit einer Gruppe von Code-Spezialisten – den als unentschlüsselbar geltenden Enigma-Code der deutschen Wehrmacht zu knacken. Mit unkonventionellen Methoden und seiner arrogant wirkenden Art macht sich Turing jedoch keine Freunde unter seinen Kollegen. Nur die junge Mathematikerin Joan Clarke hält zu ihm. Während Turing fieberhaft an einer elektrischen Rechenmaschine arbeitet, die Enigma entschlüsseln soll, kommen sich die beiden näher. Doch das Genie Turing hat ein wohl gehütetes Geheimnis.



## BAYMAX

Hiro Hamada liebt Roboter über alles. Der technikbegeisterte Junge ist so verrückt nach ihnen, dass er als Experte in diesem Bereich in ganz San Fransokyo bekannt ist. Auch sein bester Freund ist ein Roboter – und wer glaubt, die hätten kein Herz, der kennt «Baymax» noch nicht! Der sieht nicht nur aus wie ein Marshmallow, sondern ist auch mindestens genauso süß. Und auch wenn er zugegebenermaßen ziemlich tollpatschig sein kann, steht er Hiro immer mit Rat und Tat zur Seite, ob der will oder nicht. Als sich in der Stadt etwas Mysteriöses anbahnt, werden die beiden vor grosse Herausforderungen gestellt. Zusammen mit ihren durchgeknallten Freunden, der Adrenalinverrückten Gogo Tamago, Chemie-Ass Honey Lemon, Fanboy Fred und dem ordnungsliebenden Wasabi No-Ginger werden sie zu einer Gruppe von Hightech-Spezialisten, in deren Genie und Geschick das Schicksal von San Fransokyo liegt.



Weitere Filme auf:  
[www.rzmovies.ch](http://www.rzmovies.ch)

## Bodmerfest in Visperterminen

**Visperterminen** Vom 10. bis 12. Juli findet das traditionelle Bodmerfest statt. Auch dieses Jahr hat das Organisationskomitee ein buntes Programm zusammengestellt.

Lanciert wird das Bodmerfest am Freitagabend um 21.00 Uhr mit Them Fleurs, gefolgt von Crowd under Pressure, Backwash und den Abschluss des Tages macht DJ Falda. Am Samstag

um 21.00 Uhr lancieren Michel Heinzmann and the Bluesy Vibes den Konzertabend, bevor Bad Water Road und Mihaly Flow die Bühne rocken. Ab 2.30 Uhr legt DJ Falda auf. Nach der Messe am Sonntag stehen noch Three for Acoustic auf dem Programm. Neben dem Festivalgelände gibt es ein offizielles Campingareal. **rz**

[www.bodmerfest.ch](http://www.bodmerfest.ch)



Gute Stimmung ist garantiert.

## Findnerfest in Eggerberg



Ein idyllischer Fleck: Finnen.

**Finnen** In Finnen oberhalb Eggerberg steigt am Wochenende vom 11./12. Juli das traditionelle Findnerfest.

Am Samstag, 11. Juli, um 20.30 Uhr beginnt der Festbetrieb. Unterhaltung für Jung und Alt mit DJ OGM. Am Sonntag, 12. Juli, ab 9.30 Uhr gibts ein Frühschoppenkonzert mit der Blaskapelle «Kloten». Um 10.30 Uhr ist ein Gottesdienst, gestaltet vom Kirchenchor Eggerberg. Am Nachmittag fin-

den verschiedene Darbietungen der Musikgesellschaft «Ronalp», Bürchen, des Tambouren- und Pfeifervereins «Landsknechte», Eggerberg, der Musikgesellschaft «Findneralp», Eggerberg, und des Kirchenchors Eggerberg statt. Zwischen den einzelnen Darbietungen spielt Walter Keller aus Grächen zum Tanz auf. Mehrere Extra-Postautokurse von Visp nach Finnen sind garantiert. **rz**

## Mineralienbörse in Fiesch

**Fiesch** Am Sonntag, 12. Juli, findet in Fiesch im Saal Rondo die 48. Mineralienbörse statt. An die 20 Aussteller zeigen ihre wertvollsten Schätze.

Im Mehrzwecksaal Rondo präsentieren und verkaufen Aussteller aus der ganzen Schweiz Bergkristalle, Mineralstufen, Schmuck und Gesundheitssteine aus dem Alpenraum. Auch seltenere Schmuckstücke aus bekannten Fundorten in Asien, Afrika und Ame-

rika sind zu sehen. In einer Sonderausstellung zeigt Benedikt Millius aus Visp eine Auswahl der kostbarsten Funde. Von 8.30 bis 17.00 Uhr können die Besucher in die glitzernde Welt der Mineralien eintauchen und die schönsten Schätze der Bergwelt bestaunen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt und die kleinen Gäste können beim Steine klopfen ihre erste Strahler-Erfahrung sammeln. **rz**



Ein schöner Bergkristall.

## Neue Öffnungszeiten im FO-Café



Die Lounge lädt zum Verweilen ein.

**Naters** Das FO-Café in Naters ist ab sofort täglich geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Von Montag bis Samstag von 9.00 bis 21.00 Uhr (bei schöner Witterung bis 22.00 Uhr) und am Sonntag von 9.00 bis 19.00 Uhr.

Bei uns finden Sie aromatischen Kaffee, feine Sandwiches, gute Pasta und «gluschtige» Coupe.

Im FO-Café erwartet Sie neu eine

Lounge zum Verweilen. Gerne organisieren wir auch Ihr Apéro bei uns im FO-Café. Philipp Imboden und sein Team heissen alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen.

Das FO-Café ist gut erreichbar und liegt direkt an der roten Meile in Naters.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie das schöne Ambiente in einem gastfreundlichen Rahmen. **rz**

**RZ**  
**KINO**  
EINE WOCHEN  
KINOPROGRAMM

**KINO**  
**CAPITOL**  
BRIG

Do 09.07.	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Fr 10.07.	18.00 h	Giovanni Segantini – Magie des Lichts Cinéculture
	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Sa 11.07.	18.00 h	Ted 2
	20.30 h	Terminator Genisys 3D
So 12.07.	18.00 h	Ted 2
	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Mo 13.07.	18.00 h	Giovanni Segantini – Magie des Lichts Cinéculture
	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Di 14.07.	18.00 h	Giovanni Segantini – Magie des Lichts Cinéculture
	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Mi 15.07.	18.00 h	Ted 2
	20.30 h	Terminator Genisys 3D

Reservierungen unter: 027 923 16 58  
[www.kinocapitol.ch](http://www.kinocapitol.ch)

**KINO**  
**ASTORIA**  
VISP

Do 09.07.	20.30 h	Minions 3D
Fr 10.07.	20.30 h	Minions 3D
	14.00 h	Minions 3D
Sa 11.07.	17.00 h	Jurassic World 3D
	20.30 h	Minions 3D
So 12.07.	14.00 h	Minions 3D
	17.00 h	Jurassic World 3D
Mo 13.07.	20.30 h	Minions 3D
	20.30 h	Woman in Gold
Di 14.07.	20.30 h	Minions 3D
Mi 15.07.	14.00 h	Minions 3D
	20.30 h	Minions 3D

Reservierungen unter: 027 946 16 26  
2½ Stunden vor Filmbeginn  
[www.kino-astoria.ch](http://www.kino-astoria.ch)

## Wandernacht Aletsch

**Riederalp** Am 10. Juli findet die geführte Nachtwanderung mit mystisch inszenierten Sagenerzählungen von Martin Nellen statt.

Die Aletsch Riederalp Bahnen organisieren jedes Jahr die mystische Wandernacht. Lassen Sie sich überraschen vom einzigartigen Gänsehaut-Feeling. Die Wanderung führt durch das imposante Aletschgebiet und ist für die ganze Familie. Dabei erfährt der Wanderer viele wissenswerte, spannende und mystische Überraschungen. Neben einem Apéro gehört auch eine Cervelats-Grillade zur Verpflegung. Die Wanderung beginnt am Freitag, 10. Juli, um 19.00 Uhr bei der Talstation der Sesselbahn Hoh-

fluh und dauert bis ca. 23.30 Uhr. Eine Extrafahrt nach Mörel und Ried-Mörel ist garantiert. Die Wandernacht Mythos Aletsch findet bereits zum 8. Mal statt. **rz**

[www.aletscharena.ch/wandernacht](http://www.aletscharena.ch/wandernacht)



Die 8. Wandernacht verspricht Gänsehaut.

## Glacier Trail Mattmark

**Mattmark** Ab dem 11. Juli ist der Glacier Trail Mattmark wieder begehbar. Der Glacier Trail Mattmark ist ein hochalpiner Wanderweg der besonders schönen und aufregenden Art. Er führt z.B. ab dem Stausee Mattmark über den Schwarzbergkopf, danach über den imposanten Allalingsletscher und Hohlaubgletscher direkt zur Britannia-Hütte. Diese Zustiegsmöglichkeit dient auch als gute Trainingstour für weitere Viertausender. Den Stausee Mattmark erreichen Sie einfach mit dem Postauto. Mehr über den Zustand des Weges er-

fahren Sie bei Dario Andenmatten, Hüttenwart der Britannia-Hütte, unter der Nummer 027 957 22 88.

[www.britannia.ch](http://www.britannia.ch)



Der Glacier Trail Mattmark ist gut markiert.

## Sommer-Tenniscamp

**Gamsen** Vom 20. bis 24. Juli findet in der Tennishalle Gamsen das 15. PAT Tenniscamp für Kinder und Junioren statt. Die Tenniswoche wird von der PAT-Tennisschule organisiert. Das Trai-



Die Kinder sind begeistert vom Tenniscamp.

nerTEAM besteht aus Philipp Kahoun, Patrick Minnig und Peter Andenmatten. Die Teilnehmer werden je nach Leistungsniveau in Anfänger- und Fortgeschrittene-Gruppen eingeteilt.

Für das Training der koordinativen Fähigkeiten werden die Campteilnehmer in anderen Rückschlagsportarten wie Squash, Badminton und Tischtennis spielerisch eingeführt und geschult. Dabei soll der Spass an Bewegung nicht fehlen. Das Training beginnt jeden Tag um 9.15 Uhr und dauert bis 15.30 Uhr. Die Campwoche kostet 399 Franken inklusive Mittagessen und Getränke. Anmeldungen an [info@tennissquashbrig.ch](mailto:info@tennissquashbrig.ch). **rz**

### WAS LÖIFT?

#### Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz  
16.00 – 20.00 Uhr, «Pürumärt»

Naters, jeden Samstag bis 31.10.  
14.00 – 18.00 Uhr, Festung  
Fotoausstellung Pater Erdmann

Zermatt, 9.7. – 29.8.

Freilichtspiel The Matterhorn Story

Zermatt, 11.7., 17.30 Uhr, Hotel Mont  
Cervin, Buchtaufe Daniel Anker & Robert  
Bösch «Matterhorn – Berg der Berge»

Grächen, 18.7. – 25.7., Brauchtumswoche

Simplon-Dorf, 2.8., 20.30 Uhr, Dorfplatz,  
Zusatzaufführung, Freilichtspiel  
U Hampfluta Simpilärhäard

Leuk, 5.8. – 22.8., 20.00 Uhr, Schloss  
Leuk, Operette «Die Zirkusprinzessin»

#### Ausgang, Feste, Kino

Visperterminen, 10.7. – 12.7., Bodmerfest

Findernalp, 11./12.7., Findnerfest

Mund, 19.7., ab 10.00 Uhr, Salwaldfest

Sitten, 15.8. – 18.7.,

Plaine de Tourbillon, Sous les étoiles

Ulrichen, 25.7.

Wanderung Genuss 1815 / Dorffest

#### Sport und Freizeit

Hohfluh, 10.7., 19.00 Uhr

8. Wandernacht «Mythos Aletsch»

Fiesch, 11.7., ab 10.00 Uhr, Aletsch Arena,  
Singletrail World Record

Stausee Mattmark, 11.7., Glacier Trail

Fiesch, 12.7., 8.30 – 17.00 Uhr  
Saal Rondo, 48. Mineralienbörse

Brig-Glis, 20.7. – 24.7., Tennis und Squash  
Center, Kinder und Junioren Tenniscamp

Simplon-Dorf, 25.7., ab 11.00 Uhr, Dorf-  
turnier FC Simplon/Sommernachtsfest

Kaufplatz Visp  
**Pürumärt**  
am Freitag  
16.00 bis 20.00

Frische und  
schmackhafte  
Walliser Produkte.

Unterhaltung mit  
Duo Papillon

**vispaitstadt**

# Zermatt Marathon bei Kaiserwetter

**St. Niklaus/Zermatt** Über 2400 Läufer aus 52 Nationen sowie zahlreiche Zuschauer trotzten am vergangenen Samstag beim Zermatt Marathon den heissen Temperaturen. Sowohl Läufer als auch Zuschauer genossen den herrlichen Tag in vollen Zügen. Bei den Damen lief die Schweizerin Martina Strähl als Erste auf dem Riffelberg ins Ziel. Ihre Zeit bedeutete gleichzeitig neuen Streckenrekord. Das Rennen der Herren entschied der Italiener Tommaso Vaccina für sich.



Cedrine Hollinger (25) aus Aargau und Andrea Rellstab (30) aus Baselland.



Nevio und Elias Guillebeau (beide 8) aus Tafers.



Deborah (17) und Annemarie Ruppen (52) aus Gampel.



Eveline Meyer (38) und Sven Kolli (40) aus Winterthur.



Sven Mooser (17) aus Zermatt.



Kathrin Kruchel (35) aus Thun.



Renato Berchtold (28), Kevin Heinzmann (24) und Patrik Studer (29), alle aus Visperterminen.



## ANGETROFFEN: Monique Eyer (20) Brig



**Der Sommer ist da und nimmt so richtig Fahrt auf. Auf was freuen Sie sich am meisten?**

Im Allgemeinen geniesse ich den Sommer immer sehr. Aber am meisten freue ich mich natürlich auf meine wohlverdienten Ferien. Ich habe insgesamt zwei Wochen Ferien und kann es kaum erwarten, ein paar Tage zu relaxen und vom Alltagsstress abzuschalten.

**Stichwort Ferien: Wohin werden Sie in die Ferien gehen?**

Einen Teil der Ferien werde ich im Chalet auf dem Simplon verbringen. Dort sind die heissen Tagen etwas entspannter zu ge-

niessen. Zurzeit bin ich noch nicht schlüssig, wo ich die restlichen Ferientage verbringen werde. Das steht noch in Planung. Wahrscheinlich verreise ich für einige Tage nach Amsterdam.

**Wo verbringen Sie Ihre Ferien lieber, im Ausland oder im Chalet auf dem Simplon?**

Ich geniesse beides gleichermassen. Ich habe auch kein Problem, zwei Wochen im Chalet zu verbringen.

**Wenn Sie auf Ihre bisherigen Ferien zurückblicken, wo war es bis jetzt am schönsten?**

Am besten in Erinnerung geblieben ist mir eine Kreuzfahrt. Die Zeit auf dem Kreuzfahrtschiff war sehr abwechslungsreich und interessant. Zudem fand ich es sehr spannend, neue Ortschaften und Länder kennenzulernen und zu entdecken. Das gefällt mir wesentlich besser, als eine Woche im Hotel den ganzen Tag am Strand zu liegen.

**Angenommen Sie könnten gratis irgendwo in die Ferien verreisen? Welche Destination würden Sie gerne wählen?**

Ganz klar Hawaii. Ich stelle mir Hawaii irgendwie immer wie das Paradies vor (lacht).



Andrea Studer (59) aus Visperterminen und Lio Studer (1) aus Visperterminen.



Nathalie Haas (43) und Adrienne Sprotte (6) aus Hockenheim.



Elsbeth Keigel (69) und Hans-Ruedi (70) aus Füllinsdorf.



Mylene Sunier (28) und Ursina Ernst (28) aus Baselland.



Anita (46) und Brian Durscher (9), Markus Stüssi (49) aus Oberurnen.



Yvonne Haefeli (32) und Dominic Holderegger (33) aus Olten.



Fanclub von Stefan Imboden, Gaston und Sabine Schaller.



Ana-Lena Kronig (15) und Evelyne Kalbermatter (53) aus Zermatt.



Jacques (57) und Hilda Rossier aus Marly.



Stefanie Ruff (22) aus Glis, Christof Gruber (25) und Cristina Schmidt (23) aus St. Niklaus.



Mario Studer (31) aus Visperterminen und Rocky.

FOTOS Jennifer Studer



Weitere Bilder auf:  
[www.1815.ch](http://www.1815.ch)





# Blattlüüs-Wettbewerb

# Die Gewinnerin

Ein Wellness-Weekend  
für 2 Personen

**Gewinnerin: Klara Schnyder, Steg**



**BEATUS**

Merligen am Thunersee

Wellness- & Spa-Hotel



Fabian Marbot, Verlagsleiter, überreicht Klara Schnyder den Gutschein für ein Wellness-Weekend im Hotel Beatus in Merligen.



## Wettbewerb im «Walliser Bote» verpasst?

Noch kein WB-Abonnement? Jetzt abonnieren.

- Ich bin noch nicht WB-Abonnent und möchte **für Fr. 20.– statt Fr. 99.–** ein Schnupperabo für 3 Monate bestellen.

Name \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**3 Monate für Fr. 20.–**

